36. Jahrgang. Sonnabend, 14. Oktober. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 20385. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1893.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 14. Oktober. (W. T.) Dem „Berliner Tageblatt" wird aus Rom gemeldet: Der „Tribuna" zufolge werde der **Ministerpräsident Giolitti** in seiner Programmrede erklären, die Regierung werde das Ausgabenbudget in diesem Jahre nicht um einen Heller überschreiten.

Berlin, 14. Oktober. (Privattelegramm.) Der Fürst von Hohenzollern hat vom Kaiser ein Telegramm erhalten, daß **Prinz Friedrich von Hohenzollern** an Stelle des am 7. d. M. verstorbenen commandirenden **Generals v. Versen Commandeur des dritten Armeecorps** geworden ist.

— Der Berliner Magistrat hat den Antrag der Stadtverordneten, die **Stunde für die Abgeordnetenhauswahlen** später festzusetzen, abgelehnt.

— In der socialdemokratischen Zeitschrift „Neue Zeit" spricht wieder ein Genosse für die Betheiligung der **Socialdemokraten an den Abgeordnetenhauswahlen**.

— Aus **Homburg** wird der „Magdeb. Ztg." gemeldet, daß gestern **Graf Herbert Bismarck** wiederum bei der **Kaiserin Friedrich** zum Besuch gewesen ist.

— Aus **Wien** wird gemeldet, in Abgeordnetenkreisen erzähle man sich, der **Ministerpräsident Graf Taaffe** habe die Behörden bereits angewiesen **Vorkehrungen für Neuwahlen** zu treffen. — Gegen den **österreichischen Antisemiten Schneider** ist die gerichtliche Untersuchung eingeleitet worden, weil er in einer in einer Volksversammlung gehaltenen Rede die Einführung eines Schutzgeldes auf die Juden verlangt hatte.

Lodz, 14. Oktober. (W. T.) Dem **Chefredacteur** der „**Deutschen Lodzer Zeitung**", welcher sich auf einer Urlaubsreise in Deutschland befand, ist die Rückkehr nach Rußland verboten worden. Es ist an der Zeitung von der Regierung ein russischer Redacteur eingesetzt worden, obwohl die Zeitung Eigenthum des deutschen Redacteurs war.

Politische Uebersicht.

Danzig, 14. Oktober.

Bei der Wahlbewegung

stellt sich immer mehr heraus, daß diejenigen im Irrthum waren, die von der Voraussetzung ausgingen, die nächsten Neuwahlen würden im ganzen unter denselben Constellationen stattfinden, wie diejenigen von 1888. Man hat dabei die Umbildung, welche die conservative Partei in den letzten Jahren erfahren hat, zu sehr unterschätzt. Die Aufnahme der Judenfrage in das conservative Programm fällt dabei, wie es scheint, im allgemeinen weniger ins Gewicht, als die agrarische Agitation, die sich als das beste Mittel erweist, dem Cartell mit den Nationalliberalen, welches die „Kreuzztg." schon längst bekämpft, möglichst ein Ende zu machen. Die „Kreuzztg." hat, nachdem sie zunächst den Artikel des Frhrn. von Wangenheim aus der „Correspondenz des Bundes der Landwirthe", der in der Parole „Fort mit Caprivi" gipfelte, ohne Vorbehalt abgedruckt hat, hinterher erklärt, sie halte die von Herrn v. Wangenheim empfohlene principielle Opposition nicht für zulässig. Sie schwenkt heute noch weiter ein, indem sie in der Form einer Zuschrift „vom Lande" eine neue Parole ausgiebt. „Selbst bei den kleinsten bäuerlichen Besitzern, heißt es in dieser interessanten Zuschrift, ist der Gedanke allgemein, daß es nothwendig sei, „in die Opposition feste Agrarier zu wählen". Aber diese Opposition trägt einen durchaus monarchischen und patriotischen Charakter, richtet sich auch nicht gegen eine Person, selbst nicht gegen den Reichskanzler, sondern gegen die „Bureaukraten" und den „grünen Tisch" im allgemeinen, wo man die ländlichen Verhältnisse mißversteht und nicht kennt." So ungefähr schrieb das neulich Herr v. Wangenheim auch, nur mit dem Unterschiede, daß dieser so ehrlich war, offen zu sagen, daß er unter den Bureaukraten in erster Linie den Herrn Reichskanzler und seine Räthe verstehe. Wenn die „Kreuzzeitung" das jetzt nicht Wort haben will, so erweckt das die Vermuthung, daß sie fürchtet, Graf Eulenburg könnte doch vielleicht ein Haar darin finden, daß die Verwaltungsbeamten so ungenirt Opposition gegen die Reichspolitik machen. Denn obgleich die „Köln. Ztg." die tüchtigen und thätigen Beamten, die jetzt agrarische Politik treiben, mit den früheren Zuständen in einen so vortheilhaften Gegensatz stellte, so zweifelt doch niemand daran, daß es nur eines Winkes des Ministers des Innern bedürfte, um die „Kreuzztg." und deren Freunde ihrer besten Schildhalter zu berauben. Denn es ist doch gewiß kein Zufall, daß die Wähler, die von der Nothwendigkeit, „in die Opposition feste Agrarier" zu wählen, überzeugt sind, ihr Ideal in so vielen Fällen in dem jeweiligen Herrn Landrath erblicken.

Der Landrath als Wahlcandidat gilt sonst nicht gerade als Mann der Opposition; aber wenn die Regierung es sich gefallen läßt, daß die Landräthe als Gegner des russischen Handelsvertrages candidiren, so haben diese Candidaten den großen Vorzug, daß ihr Einfluß in ihrer gleichzeitigen Eigenschaft als oberste Kreisbeamte für die Partei in die Wagschale fällt, der sie sich in der Wahlagitation anschließen. Die „Kreuzztg." fürchtet sich, auf die Auslassungen der „Nat.-Ztg." in dieser Beziehung zu reagiren, aber sie hält es doch für angezeigt, der Opposition der Landräthe gegen die Regierungspolitik ein loyales Mäntelchen umzuhängen, und deshalb versichert sie, die agrarische Bewegung sei nicht von irgend welcher Beeinflussung oder Agitation, sondern der wirkliche Ausdruck eines in den weitesten Bevölkerungsschichten vorhandenen Gefühls, und damit müsse die Regierung rechnen, nun sei es nicht mehr möglich, bei dem russischen Handelsvertrag die landwirthschaftlichen Interessen übers Knie zu brechen. Es fragt sich hier nur, wie die übrigen Parteien und vor allem die in erster Linie in Mitleidenschaft gezogenen Nationalliberalen sich der neueren Taktik der Conservativen gegenüber zu verhalten gesonnen sind.

Sehr bemerkenswerth ist die heute Morgen gebrachte Mittheilung der „Rheinisch-Westfäl. Ztg.", daß eine **Opposition innerhalb des preußischen Ministeriums** in Sachen des deutsch-russischen Handelsvertrages bestehe. Das Hauptorgan der rheinischen Schutzzöllner fügt hinzu:

„Die Mehrzahl der preußischen Landwirthe unterstützt die Agitation des Bundes gegen den deutsch-russischen Handelsvertrag in der Hoffnung, daß jene dissentirenden Stimmen im preußischen Ministerium den Sieg über den Grafen Caprivi an maßgebender Stelle erlangen werden, sobald der Bund durch den ihm günstigen Ausfall der Wahlen die Möglichkeit erhalten sollte, darauf hinzuweisen, daß die Mehrzahl der preußischen Wähler auf seiner Seite steht und eine Ermäßigung des Getreidezolles an der russischen Grenze perhorrescirt. Fallen die Wahlen für den Bund günstig aus, so wäre auch eine Resolution des neugewählten preuß. Landtages, durch die das preuß. Ministerium ersucht würde, dahin zu wirken, daß die Stimme Preußens im Bundesrath gegen einen deutsch-russischen Handelsvertrag, der die Getreidezölle herabsetzte, abgegeben werde, leicht zu Stande zu bringen. Von einer solchen Resolution ließe sich aber nicht bloß etwa eine Einwirkung auf die Beschlüsse des Bundesrathes und des Reichstages erwarten, sie würde auch voraussichtlich nicht ohne Eindruck an allerhöchster Stelle bleiben. Es bedarf daher wohl keines besonderen Scharfsinnes, um das ganz besondere Interesse, welches der Bund der Landwirthe an den diesjährigen Landtagswahlen nimmt, zu begreifen. Der Bund hofft, den deutsch-russischen Handelsvertrag durch einen seinen Absichten günstigen Ausfall der preußischen Wahlen unmöglich zu machen."

Betrachtungen dieser Art, die wir schon längst wiederholt angestellt haben, finden sich auch in anderen Blättern. Wird die Regierung zu den immer stärker auftretenden Gerüchten von dem Widerstande, den Graf Caprivi von seinen eigenen Collegen in der preußischen Regierung zu gewärtigen hat, schweigen? Das wäre nicht gerade geeignet, die Position der Reichsregierung bei den Verhandlungen mit Rußland zu stärken.

Ob der Minister Graf Eulenburg den im Sinne des Bundes der Landwirthe agitirenden „politischen" Beamten ein „Quos ego!" zuruft oder nicht, das ist weniger von Werth als eine amtliche Kundgebung, welche jeden Zweifel an dem Einverständniß zwischen der preußischen und der Reichsregierung ausschließt. Auch anläßlich der bevorstehenden Wahlen wäre es von Interesse, zu erfahren, ob die preußische Regierung entschlossen ist, ihren Einfluß im Bundesrathe gemäß den Intentionen des Grafen Caprivi einzusetzen.

Eine interessante Erklärung.

Ueber die Verhandlungen des deutschen Gewerbekammertages, der sich in Eisenach mit den Berlepsch'schen Vorschlägen betreffend die Organisation des Handwerks beschäftigt, liegen abschließende Meldungen noch nicht vor. Die entschiedenen Anhänger der Innungen wollen von den Vorschlägen ebenso wenig etwas wissen, als die Gegner der Innungen. Aus den Auslassungen der Commission aber, welche Minister v. Berlepsch nach Eisenach geschickt hat, ergiebt sich indessen, daß der Minister die Hoffnung noch nicht aufgegeben hat, die Vorkämpfer der Zwangsinnungen mit seinen Vorschlägen auszusöhnen. Charakteristisch ist in dieser Beziehung die Erklärung des Ober-Reg.-Raths Sieffert, der Minister habe den Fachgenossenschaften nur deshalb nicht den Namen „Innung" gegeben, weil dieser Name besonders in Süddeutschland wie das rothe Tuch wirke! Gleichzeitig aber erklärte Geh. Rath Sieffert, die bestehenden Innungsbestimmungen, d. h. die Zwangsbestimmungen des § 100e der Gewerbeordnung u. dergl. **seien völlig unhaltbar**. Im übrigen theilte der Herr Geheimrath mit, die Vorschläge des Handelsministers hätten das Staatsministerium noch nicht beschäftigt.

Abnormitäten.

Ueber die Wirkung der Vorschrift, daß in jedem Urwahlbezirk besonders die Bildung der drei Abtheilungen erfolgen muß, schreibt die „National-Zeitung": Im 59. Urwahlbezirk (Kaiserhofstraße etc.) schließt die erste Abtheilung mit einem Steuerbetrage von 73 450 Mn. ab; die zweite mit einem solchen von 2468 Mk. Im 385. Urwahlbezirk (Forsterstraße u.s.w.), schließt die erste Abtheilung mit einem Steuerbetrage von 20 Mk.; die zweite mit einem solchen von 6 Mk. Dies sind die extremsten Unterschiede; aber die ganze Liste ist nur eine einzige Sammlung nicht durchweg so kolossaler, aber durchweg sinnloser Verschiedenheiten, wodurch nicht bloß die Bewohner derselben Stadt, sondern die desselben Stadtbezirks, zuweilen derselben Straße in den Wählerabtheilungen herauf- oder heruntergesetzt werden. Dazu genügt es, daß er nur um die nächste Ecke zieht oder daß ein hochbesteuerter Urwähler seinen Wohnsitz aus dem betreffenden Urwahlbezirk fort oder in einen anderen verlegt.

Die Mähren im Wahlkampfe.

Aus **Oppeln** wird uns geschrieben:

Der gegenwärtige Landtagswahlkampf zwischen Centrum und Polen in Oberschlesien zeitigt fortgesetzt die interessantesten Erscheinungen. Jetzt werden nun auch die mährisch sprechenden Oberschlesier — im Regierungsbezirk Oppeln leben noch etwa 66 000 Mähren und zwar meist in den unmittelbar an Oesterreich grenzenden Bezirken — in den Wahlkampf mit hineingezogen. Besonders im Landtagswahlkreise Ratibor, wo die Entscheidung in den Händen der Mähren liegt, bemühen sich augenblicklich die Centrumsleute wie die Polen auf das eifrigste um die mährischen Stimmen. Die nationalpolnischen „Nowiny Raciborskie" machen den Vorschlag, daß diesmal noch die Mähren für den polnischen Candidaten stimmten sollten. Das nächste Mal aber solle der eine Wahlcandidat ein Mähre und der andere ein Pole sein. Auch plädiren die „Nowiny Raciborskie" für Einführung der mährischen Sprache in den Schulen der mährischen Districte Oberschlesiens und für Zulassung des Mährischen bei Gericht daselbst. Die Centrumspresse hingegen warnt die Mähren vor den Polen. Das oberschlesische Polenthum erstrebe sogar die möglichst schnelle Polonisirung der mährisch sprechenden Oberschlesier. Bis jetzt haben allerdings noch die mährisch sprechenden Oberschlesier stets für das Centrum gestimmt. Organ der schlesischen Mähren ist die in Ratibor erscheinende mährische Zeitung „Chliborob".

Der russische Flottenbesuch in Toulon.

Daß sämmtliche Pariser Blätter die russischen Seeleute in überschwänglichen Artikeln begrüßen und feiern würden, war vorauszusehen; weniger war vielleicht die allen Zeitungen gemeinsame Betonung des friedlichen Charakters des Flottenbesuches zu erwarten, der allerdings eine gegen den Dreibund gerichtete Spitze niemals fehlt. Das „Journal des Débats" hebt hervor, die Feste in Toulon würden gewissen Mächten mehr oder weniger gefallen, aber Beunruhigung könnten sie bei keiner Macht hervorrufen. „Soleil" sagt, die aufrichtige, solide, dauerhafte und friedliche französisch-russische Verbindung provocire niemand, während der Dreibund die ganze Welt beunruhige. Der „Figaro" erklärt, die französisch-russische Verbindung sei keine Herausforderung; sie müsse jedoch dem Dreibunde zu denken geben.

Der der Regierung nahestehende „Temps" schreibt in einem Artikel zur Begrüßung des russischen Geschwaders, daß jetzt, wol eine dem Dreibund gleiche Macht das Gegengewicht zu diesem bilde, der Weltfriede zum ersten Male gesichert sei. Darin liege die Bedeutung der Feste, welche zugleich Feste des Friedens und des Vertrauens seien. — Der „Jour" sagt, dank Frankreich habe Rußland seine Waffenmacht verdoppelt und seinen Credit verzehnfacht.

Natürlich ist auch die französische Spionenfurcht wieder zu ihrem Rechte gekommen. Nach dem „Figaro" seien bereits die Ausweisungsbefehle gegen mehrere Ausländer vorbereitet, die unter dem Verdacht, Agents provocateurs oder Spione zu sein, ständen. Vorläufig würden sie von der Polizei aufs strengste bewacht.

Ueber den weiteren Verlauf der Festlichkeiten gingen uns heute folgende Drahtmeldungen zu:

Toulon, 14. Oktober. (W. T.) Bei dem Empfang der Behörden dankte Avellan für den der russischen Flotte bereiteten warmen Empfang. Dann empfing er den Präsidenten des Municipalrathes von Paris und sagte, er sei glücklich, nach Paris kommen zu können. Alsdann fuhr der Admiral in Begleitung des Präsidenten nach dem Rathhause. Hier war eine nach Tausenden zählende Menschenmenge versammelt, welche den Admiral zu sehen verlangte. Avellan mußte mehrmals auf den Balcon des Rathhauses treten. Später empfing der Admiral mehrere Abordnungen und schließlich Madame Adam, welche die Andenken für die russischen Offiziere überreichte.

Der Marineminister Rieunier veranstaltete Nachmittags auf der Seepräfectur ein Diner zu Ehren

Feuilleton.

Stadt-Theater.

„Das **Glöckchen des Eremiten**", Oper von Aimé Maillart.

Dieses **Werk** wird als „**komische Oper**" bezeichnet, eigentlich ist es aber eine höhere Art von Singspiel mit historischem Hintergrunde und tragischen Anklängen, und in dieser Unentschiedenheit des Stils zwischen großer Oper und Operette, beide als Extreme gedacht, die nicht erreicht werden, liegt die Schwäche des sonst musikalisch liebenswürdigen, leicht dahinfließenden, der dramatischen Einheit und Vernunft nicht entbehrenden Werkes. Die gestrige Aufführung war lebensvoll, sicher, und musikalisch nach allen Seiten befriedigend; dies ist um so mehr anzuerkennen, als, mit Ausnahme des Sylvain, alle Partien neu besetzt waren und die Darsteller zum ersten Mal das Werk mit einander gaben. Die Heldin des Stückes, Rose Friquet, sang und spielte Fräulein Sophie **David** mit ungewöhnlichem Talent, sowohl was das rein Gesangliche als was die Psychologie der Rolle betrifft, in welcher es sich bekanntlich um den Uebergang von der gutartigen, klugen, aber gänzlich unerzogenen und in ihrem Aeußeren liederlichen Bauernmamsell zum liebenden Mädchen handelt, während die gute Absicht, die in das Cevennengebirge flüchtenden Protestanten zu retten, beide Hälften der Rolle verbindet und durchzieht. Fräulein David spielte die Partie mit viel natürlichem Witz, mit der Heiterkeit des Herzens, und drollig genug, ohne ins Maßlose zu fallen, was hier sonst so leicht geschieht, um auf wohlfeile Art die Lachmuskeln zu reizen. Im ersten Act sprach sie die Prosa noch zu schnell und bedeutungslos, als daß daraus der dramatische Hintergrund, die Rettung der Flüchtlinge hätte verständlich werden können; in dem Uebergang aber zu dem Glück, sich geliebt zu wissen, in der Durchführung der Rettung im zweiten Act und in Scherz und Ernst des dritten Actes gab sich die Intention einer feinen künstlerischen Gestaltung deutlich zu erkennen, mimisches Talent verband sich hier angenehm mit musikalischem und den trefflichen vocalen Mitteln, die Fräulein David zu der Rolle mitbringt. Ihre Jugend — Fräul. David zählt wenig mehr als tausend Wochen — und die Kürze ihres Studiums machen es erklärlich, daß die Höhe ihrer Stimme über g hinaus noch nicht zu voller Kraft und Reife entwickelt ist; ihre Stimme hat aber einen glänzenden Timbre und große Tragkraft, und so kann man der jungen strebsamen Künstlerin das beste Prognostikon stellen. — Herr **Lunde** sang und spielte den Sylvain mit entschiedener Auszeichnung, seine Partie ist bekanntlich durchweg ernst, wenn auch vorwiegend lyrisch, er brachte das Wesen des frisch, edel und stark empfindenden Jünglings in Glück und Unglück, in den lyrischen, wie in den dramatisch bewegteren und in den tragischen Situationen zu schönem Ausdruck. — Den Pächter, den Bösewicht von Profession, gab Herr Andreas **George** mit scharfer Charakteristik, ohne dem musikalischen Theil Eintrag zu thun; seine helle Stimme und sein lebhaftes und vordem schon geübtes mimisches Talent leisteten ihm dazu die besten Dienste. — Fräulein **Gäbler** sang und spielte die Pächterin mit lebendiger Grazie und musikalisch gut, ihre Stimme ist allerdings auf die Discretion des Orchesters angewiesen, die ihr in dem Antrittsliede nicht in dem erwünschten Maße zu Theil ward — möglich auch, daß auf sie anfänglich Befangenheit einwirkte. Ihre Wiedergabe der Partie war aber, obwohl sie deren leichtsinnigem Wesen Genüge that, von willkommener Feinheit. — Herr **Preuse** gab den Bellamy mit bestem Erfolg, musikalisch belebt, und mit kräftigen vocalen Mitteln, namentlich im letzten Act drang die Stimme zu ihrem natürlichen Wohlklang durch; im Anfang erschien sie etwas belegt, wurde aber allmählich freier. Wie als guter Sänger, bewährte er sich auch als gewandter Darsteller in der Wiedergabe des rüstigen, verliebten, verschmitzten französischen Dragoners. Den Prediger gab Herr **Schneider** mit würdigem Anstand. Man hörte den Abend über keinen unreinen Ton von der Bühne, auch das Orchester wurde unter der animirten Leitung des Herrn **Manas** seiner stellenweis recht zarten Aufgabe bestens gerecht.

Dr. C. Fuchs.

* [„**Cäsar Borgias Ende**"], eine einactige Tragödie von Rudolf Lothar, hat am Bremer Stadttheater lebhaften Beifall gefunden. Heinrich Bulthaupt sagt in der „W.-Ztg." über das Stück: „Ich kenne in der der neueren Literatur, wie weit ich auch blicke, keinen dichterisch werthvolleren Einacter, und die Zeichnung des Helden scheint mir mit einer fast hellseherischen Sicherheit entworfen zu sein."

*

* [**Fuldas „Talisman"**] ist am 11. Oktober auch auf dem Hoftheater in **Stuttgart** mit durchschlagendem Erfolge zur Aufführung gelangt.

*

* [**Ein zweites Pompeji in Griechenland.**] Der „Reichsanz." schreibt: Vor etwa acht Tagen lief durch die meisten deutschen Zeitungen die sensationelle Nachricht, daß in Griechenland in dem bei Laurion gelegenen Orte Thorikos eine wohl erhaltene alte Stadt, ein zweites Pompeji, entdeckt worden sei. Von den Archäologen wurde die Nachricht mit Freude begrüßt und von manchen Zeitungen zum Gegenstande längerer Artikel gemacht.

Leider enthält sie aber kaum ein wahres Wort, sondern ist von einem leichtfertigen griechischen Zeitungscorrespondenten hergestellt und von einem anderen in ebenso leichtfertiger Weise nach Europa und Amerika telegraphirt worden. Zunächst handelt es sich gar nicht um Thorikos, sondern um einen südlich von Laurion gelegenen antiken Ort; ferner sind die Ruinen nicht erst jetzt entdeckt oder ausgegraben worden, sondern waren schon seit einigen Jahren bekannt; und schließlich ist der Erhaltungszustand der sichtbaren Bauwerke nicht besser als an hundert anderen Ruinenstätten Griechenlands. Vor mehreren Jahren ließ die griechische Bergwerksgesellschaft in Laurion einige Erdarbeiten nordöstlich von Sunion vornehmen und deckte dabei einige alte Mauern auf, über welche damals in Atheniscen Zeitungen berichtet wurde. Später in Vergessenheit gerathen, wurden die Ruinen vor zwei Jahren von einem russischen Archäologen, Herrn Dr. Loeper, wieder bemerkt und für die Reste des alten attischen Demos Potamos erklärt. In einer Sitzung des deutschen archäologischen Instituts in Athen hielt dieser Gelehrte einen Vortrag über seine Studien in Betreff der Demen Attikas und erwähnte dabei auch die Ruinen von Potamos. Versuchsgrabungen, welche auf Herrn Loepers Anregung hin die griechische General-Ephorie der Alterthümer vor kurzem veranstaltet hat, haben sich bisher in sehr bescheidenen Grenzen gehalten und zu keinen wesentlichen neuen Ergebnissen geführt.

Ein Correspondent der griechischen Zeitung „Asty", welcher erst vor einigen Tagen Kenntniß von jenen Ruinen erhielt, machte daraus nach einer bei den griechischen Zeitungen üblichen Weise einen sensationellen Artikel über ein neugefundenes zweites Pompeji. Die im „Asty" vom 28. September enthaltene Nachricht wurde noch an demselben Tage als wichtige Neuigkeit nach Europa telegraphirt und fand so ihren Weg in die deutschen Zeitungen.

der russischen Gäste. Der Minister toastete auf den Kaiser von Rußland mit folgenden Worten:

Ich erhebe mein Glas zu Ehren Sr. Majestät des Kaisers Alexander III. von Rußland, dessen Namen, Loyalität und Macht bedeutend, in der Welt als ein Symbol des Friedens erscheint. Mit dem gleichen Gefühle der Huldigung und ehrerbietiger Sympathie gedenke ich der Kaiserin und der kaiserlichen Familie, welche unzertrennlich von den Wünschen sind, welche ich für das erlauchte und geheiligte Haupt des Zaren hege. Der Kaiser von Rußland und die kaiserliche Familie lebe hoch! hoch! hoch!

Die Tafelmusik intonirte die russische Nationalhymne. Darauf sprach Rieunier folgenden zweiten Toast:

Ich erhebe mein Glas auf das Wohl der russischen Armee und Marine, auf die ruhmreichen Erinnerungen, welche in die Blätter der Geschichte eingegraben sind, auf die Waffenbrüderschaft (vergl. die Geschichte der Jahre 1799, 1805, 1807, 1812/13, 1854/56 Anm. d. Red.), welche, auf Achtung und gegenseitiger Sympathie beruhend, die beiden tapfern Nationen verbündet und für alle Zeiten verbünden soll. Die russische Armee und Marine lebe hoch! hoch! hoch!

Die Rede des Marineministers wurde mit großem Beifall aufgenommen. Alsdann erhob sich der Admiral Avellan zu folgenden Worten:

Als ich heute früh auf der Rhede eintraf und die Schiffe des französischen Geschwaders betrachtete, da begriff ich die Stärke und Größe der Geschwader Frankreichs. Ich zweifle nicht, daß Frankreichs Armee ebenso mächtig ist. Ich bin stolz, daß die Wahl des Zaren, die Erwiderung des Besuches von Kronstadt zu leiten, auf mich gefallen ist. Ich bin glücklich, Frankreich und die französische Marine kennen gelernt zu haben. Sie leben hoch! hoch! hoch!

Lautes Bravorufen folgte der Rede Avellans. Gestern Abend war die Stadt Toulon prächtig illuminirt. Als Avellan auf dem Balkon erschien, begrüßte ihn die Volksmenge lebhaft. Avellan dankte durch Verneigen für die ihm dargebrachten Ovationen. Als auf ein gegebenes Zeichen Ruhe eingetreten war, riefen die russischen Offiziere: „Es lebe Frankreich!“ Um 11 Uhr kehrten die russischen Offiziere nach den Schiffen zurück, auf dem Wege wiederum lebhaft begrüßt. Avellan wählte 50 Offiziere aus, die ihn nach Paris begleiten sollen.

Auf einer an der Place de la liberté errichteten Bühne wurde gestern Abend von Balletcorps ein Gelegenheitsballet gegeben, dem Admiral Avellan, Minister Rieunier, die russischen und zahlreiche französische Offiziere beiwohnten. Die Menge brachte nach dem Schluß des Ballets den russischen Offizieren wiederum Ovationen dar.

Paris, 14. Oktbr. (W. T.) Nach hier eingegangenen Meldungen haben in zahlreichen Städten, so in Havre, Troyes und Cherbourg festliche Veranstaltungen zu Ehren des russischen Geschwaders stattgefunden.

Das ungarische Abgeordnetenhaus.

In seiner gestern abgehaltenen Sitzung nahm das Abgeordnetenhaus bei der Berathung der Petitionen betreffs der **Kaiserantworten in Güns** den Antrag des Petitionsausschusses an, nach welchem die Petitionen im Archiv hinterlegt werden. Alle Beschlußanträge wurden abgelehnt. Alsdann wurde in die Berathung der Interpellation des Abg. Apponyi wegen **Nichtbetheiligung der Regierung** bei der Feier anläßlich der **Enthüllung des Honved-Denkmals** getreten. Während der Beantwortung der Interpellation durch den Ministerpräsidenten Wekerle verließ die Opposition in demonstrativer Weise den Saal, während die Regierungspartei dem Ministerpräsidenten eine wahre Ovation bereitete.

Der englische Kohlenstrike am Ende.

Bis gestern belief sich die Zahl der Grubenarbeiter, welche die Arbeit zu den alten Lohnsätzen wieder aufgenommen haben, bereits auf 52 000, und es ist kaum mehr zweifelhaft, daß demnächst alle Bergleute zu ihrer Beschäftigung zurückkehren. Wenigstens wird diesem Wunsch in allen Versammlungen, mögen sie von Grubenbesitzern oder Grubenarbeitern einberufen sein, Ausdruck gegeben.

Die gestern in Birmingham abgehaltene Versammlung von Bergleuten hat neben der bereits gestern telegraphisch gemeldeten Resolution zu Gunsten der Wiederaufnahme der Arbeit zu den früheren Löhnen noch weitere Resolutionen angenommen, in denen die arbeitenden Bergleute aufgefordert werden, einen Shilling täglich für die Strikenden abzugeben, in denen die Nothlage bedauert wird, in welche andere Berufszweige durch das Vorgehen des Verbandes der Grubenbesitzer gebracht worden seien und in denen der Hoffnung Ausdruck gegeben wird, daß demnächst alle Bergleute die Arbeit wieder aufnehmen werden können.

Peixotos Niedergang.

Wie der „Newyork Herald“ aus Montevideo von gestern meldet, gilt es nach den vorliegenden Nachrichten aus Rio de Janeiro für wahrscheinlich, daß die Armee, welche bisher Peixoto treu war, sich den Aufständischen anschließe. Zwei Bataillone Nationalgarde revoltirten und erklärten sich für die Aufständischen. Man glaubt, daß die Peixoto feindliche Stimmung rasche Fortschritte machen werde. Admiral de Mello verhält sich unthätig, da es ihm vorübergehend an Munition fehlt. Der Aufstand in Rio Grande do Sul gewinnt an Umfang. Eine starke Streitmacht der Aufständischen belagert Livranido.

Deutschland.

* **Berlin,** 13. Oktober. Die **Arbeiten der Wasserrechts-Commission** waren zum Beginne der Ferienzeit soweit gediehen, daß dem königlichen Staatsministerium der vollständige Entwurf eines Wassergesetzes für die ganze preußische Monarchie vorgelegt werden konnte. Die Absicht, durch Veröffentlichung des Entwurfs die Mitwirkung der öffentlichen Meinung und die Kritik aller Betheiligten hervorzurufen, ist jedoch zunächst noch unausgeführt geblieben, weil die Nothwendigkeit sich herausstellte, einige wichtige Abschnitte des Gesetzentwurfs mit Rücksicht auf neue inzwischen hervorgetretene Gesichtspunkte einer erneuten Prüfung durch die bezeichnete Commission unterziehen zu lassen.

Der Zusammentritt der Commission ist für die nächste Woche in Aussicht genommen; es darf daher angenommen werden, daß die Ergänzung ihrer früheren Arbeiten bald zum Abschluß gebracht und so die Beschlußfassung des königlichen Staatsministeriums über die weitere Behandlung der Sache in naher Zeit ermöglicht werden wird.

* **[„Königs-Infanterie-Regiment.“]** Der Kaiser hat sich zum Chef des Infanterie-Regiments Nr. 145 erklärt und bestimmt, daß das Regiment fortan die Bezeichnung „Königs-Infanterie-Regiment Nr. 145“ zu führen habe.

* **[Bairisches Abgeordnetenhaus.]** In der Freitag abgehaltenen Sitzung des Abgeordnetenhauses wies der Minister des Innern, Freiherr v. Feilitzsch, auf die **Interpellation** des Abgeordneten Burger betreffend die **Futternoth** auf alle bisher in dieser Hinsicht getroffenen Maßnahmen hin, wie den Nachlaß der Grundsteuer, die Erleichterung bei der Zahlung von Bodenzinsen, die Ermäßigung der Forsttaxen und die Vorschußleistungen. Der Minister kündigte einen weiteren Gesetzentwurf zur Gewährung weiterer Vorschüsse im Bedarfsfalle an und schloß mit der Versicherung, daß die Regierung alles aufbieten werde, um der bedrohten Landwirthschaft Hilfe und Unterstützung zuzuwenden. Die Kammer beschloß, über alle drei vorliegenden Nothstandsanträge die Debatte zu eröffnen und vertagte sich schließlich auf Dienstag.

* **[Ahlwardt.]** Daß Ahlwardt **wegen gekränkter Ehre** eine Beleidigungsklage gegen den Redacteur der „Dresdener Nachrichten“ Dr. Lohan angestrengt hat, wird jetzt in der That bestätigt, und zwar fühlt sich Ahlwardt durch die Titulaturen Kerl und Lump gekränkt. Was aber Ahlwardt jedenfalls nicht vorausgesehen hat, ist, daß der Beklagte erklärt hat, für seine Charakterisirung den Wahrheitsbeweis zu führen. Die Verhandlung soll am 1. November in Dresden stattfinden.

* **[Die socialdemokratische Presse]** zählt nach einer Zusammenstellung im „Vorwärts“ 133 Zeitschriften, darunter 74 allgemein-politische, 4 Witz- und Unterhaltungs- und 55 gewerkschaftliche Blätter. Von den rein politischen Parteiorganen erscheinen 32 täglich, 25 dreimal wöchentlich, 5 zweimal wöchentlich, 12 einmal wöchentlich.

* **[Socialdemokratischer Parteitag.]** Für den sozialdemokratischen Parteitag veröffentlicht der „Vorwärts“ eine zweite Serie von Anträgen, die zum Theil ihre Spitze gegen die bisherigen Parteiführer kehren. In erster Reihe hat diese Tendenz ein Brüsseler Antrag, der sich gegen die Terrorisirung der radicalen Elemente, die Unabhängigen, wendet. Ein anderer Antrag will den Parteidelegirten die Berichterstattung über Parteitage an Zeitungen untersagen und zugleich für Parteijournalisten eine Maximalgehaltsgrenze festsetzen. In Betreff der Wahltaktik wollen mehrere Anträge alle Compromisse mit bürgerlichen Parteien verwerfen und bei Stichwahlen zwischen denselben Wahlenthaltung vorschreiben. Eine Anzahl von Anträgen betreffend die Gründung von Parteizeitungen, die Maifeier, die parlamentarische Initiative der Fraction, Stellungnahme zu Strickes, wobei ein Antrag die Verwendung von Parteigeldern zu Strickes verwirft.

Düsseldorf, 13. Oktober. Der hier tagende **Congreß des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke** ist stark besucht. Einer glänzend verlaufenen Vorversammlung folgte heute die Hauptversammlung, die sich mit dem Trunksuchtsgesetze beschäftigte und die Berücksichtigung der von dem Verein geforderten Verbesserungen verlangte.

* **[Türkische Ordensverleihung.]** Der Sultan hat dem Staatssecretär des Auswärtigen Frhrn. Marschall v. Biberstein den Großcordon des Osmanie-Ordens verliehen.

Frankreich.

Paris, 13. Oktober. Infolge des **Gesundheitszustandes im Senegal** ist es unmöglich, Truppen von dort nach Dahomey abzusenden. (W. T.)

Dänemark.

Kopenhagen, 13. Oktober. Der heutigen **Kiellegung für die kaiserliche Lustyacht** wohnten der **Kaiser** und die **Kaiserin** von Rußland, der **Großfürst-Thronfolger,** die Großfürstin Xenia, Prinz Waldemar und die Prinzessinnen Louise, Victoria und Maud mit zahlreichem Gefolge bei. Die Herrschaften wurden auf der Schiffswerft von Refshalejen von dem Admiral Doubassoff empfangen. Hier stellte der Geheime Etatsrath Tietgen dem Kaiser mehrere Persönlichkeiten vor. Der Kaiser legte am Kiele des Schiffes eine Platte nieder, auf welcher eine Zeichnung und die Dimensionen des Schiffes eingravirt waren, und wünschte mit entblößtem Haupte dem Schiffe Glück und Segen. Hierauf schlug der Kaiser den ersten und die Kaiserin den zweiten Nagel zur Befestigung der Platte ein. Eine zahlreiche Menge hatte sich in der Umgebung der Werft eingefunden.

Nachmittags begaben sich die Herrschaften an **Bord des französischen Kriegsschiffes „Isly“,** welches im Flaggenschmucke vor der Einfahrt in den inneren Hafen lag. Der Kaiser begrüßte die Offiziere des Schiffes, sowie die anwesende französische Gesandtschaft, nahm alsdann die Einrichtungen des Schiffes in Augenschein und sprach seine hohe Befriedigung über das Gesehene aus. Nach halbstündigem Aufenthalte verließen die Herrschaften das Schiff. Auf besondere Anordnung des Kaisers salutirte der „Polarstern“ die französischen Schiffe mit 30 Kanonenschüssen. Hierauf kehrten der Kaiser und die Großfürsten nach Fredensborg zurück. (W. T.)

Spanien.

Madrid, 13. Oktbr. Der Ministerrath hat den Plan des Kriegsministers, den **Bau des Forts Guariach in Marokko** zu vollenden, genehmigt.

Am 15. Oktober: S.-A. 6.12. S.-U. 4.48. **Danzig, 14. Okt.** M.-A. b. Tg. M.-U. 6.39.

Wetteraussichten für Sonntag, 15. Oktober, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Abwechselnd, Niederschläge; windig kühl. Sturmwarnung.

---

* **[Zur Landtagswahl.]** Der Kreis Danziger Niederung ist für die bevorstehende Landtagswahl in 28 Wahlbezirke eingetheilt, in welchen 119 Wahlmänner zu wählen sind. Die Ortschaft Stutthof bildet 2 Wahlbezirke mit 9 Wahlmännern.

* **[Jagdunglück.]** Aus Bütow meldet heute die „St. Post“: Herr Baron v. Hammerstein aus Parchau in Westpreußen ist heute (am 12. Oktober) auf der Jagd verunglückt. Eine Kugel traf ihn tödtlich ins Herz. Baron v. Hammerstein war früher als Gendarmerie-Commandeur unser Danziger Mitbürger. Er war hier in weiten Kreisen bekannt und hochgeachtet. Der Unglücksfall wird daher hier allgemeine Theilnahme erregen.

Ueber den Hergang meldet heute das „Carth. Kreisbl.“ folgendes Nähere: Herr v. Hammerstein war Vormittags gemeinsam mit seinem Förster auf die Jagd gegangen. In Folge Ausgleitens kam Herr v. Hammerstein zu Fall, wodurch sich sein Gewehr entlud. Die ganze Schrotladung drang ihm in das Herz und führte den sofortigen Tod herbei.

* **[Kreistag.]** In der heutigen Sitzung des Kreistages des Kreises Danziger Niederung wurden zu Provinziallandtags-Abgeordneten Herr Landrath v. Gramatzki wiedergewählt, Herr Prohl-Schnakenburg neugewählt. Zu Mitgliedern der Kreis-Ersatzcommission wurden die Herren Bölke-Bohnsackerweide, Gottfr. Jäger-Steegen, Haake-Gr. Zünder und Groddeck-Gotteswalde und zu deren Stellvertreter die Herren Dzaack-Schiewenhorst, Glinck-Junkertroyl, Doerksen-Wossitz und Kiep-Breitfelde gewählt. Die Gewährung von Prämien an treue Dienstboten wurde vom Kreistag einstimmig abgelehnt.

* **[Herr Leuß],** der hier in voriger Woche eine antisemitische Bewegung einzuleiten suchte, wünscht heute in einem aus Hannover vom 13. Oktober an uns gerichteten Briefe die Aufnahme folgender angeblichen „Berichtigung“:

In Nr. 20 373 der „Danz. Ztg.“ findet sich eine Erklärung des Herrn Geh. Comm.-R. J. Gibsone, die meine Wahrheitsliebe kennzeichnen soll. Ich habe irrthümlicher Weise Herrn Gibsone für den Vorsitzenden des nat.-lib. Parteitages gehalten. Nicht Herr Gibsone, sondern Herr Rechtsanwalt Wagner-Graudenz hat die Rede gegen den Antisemitismus gehalten; Herr Gibsone saß aber als Beisitzer neben diesem Herrn.

In Nr. 20 371 der „Danz. Ztg.“ wird meine Behauptung bestritten, daß mir der Verleger der „Danz. Ztg.“ in Bezug auf die Plakate Schwierigkeiten gemacht habe. Meine Behauptung entspricht aber den Thatsachen. Der Verleger der „Danz. Ztg.“ hat das Ankleben der Plakate von einer polizeilichen Bescheinigung abhängig gemacht, die sonst niemals erfordert wird.

Leuß, Mitglied des Reichstages.

Einen Commentar zu dieser Erklärung kann man sich sparen. Im ersten Punkte berichtigt Hr. Leuß niemand anders als sich selbst. Auch im zweiten Punkte hätte er vielleicht besser daran gethan einzugestehen, daß er nicht correct berichtet war. Daß vor dem Ankleben des Plakats im Hinblick auf die preßgesetzliche Verantwortlichkeit des Pächters der Plakatsäulen eine Erklärung der Polizeibehörde über die Zulässigkeit des Plakats für den öffentlichen Anschlag erfordert worden ist, haben wir schon in Nr. 20 371 bemerkt. Diese „Schwierigkeit“, unter der Herr Leuß keineswegs allein zu leiden gehabt hat, hätte aber Herr Leuß nicht dem Verleger der „Danz. Ztg.“, sondern dem für das Plakatwesen noch zu Recht bestehenden § 9 des preußischen **Preßgesetzes vom 12. Mai 1851** aufs Conto schreiben sollen.

* **[Bezirks-Ausschuß.]** Der Regierungs-Assessor v. Henking zu Danzig ist zum Stellvertreter des zweiten ernannten Mitgliedes des Bezirks-Ausschusses zu Danzig für die Dauer seines Hauptamts am Sitze dieser Behörde ernannt worden.

* **[Einführung.]** Die Einführung des seitherigen Hilfspredigers in Hütte, Herrn Arnold, als Pfarrer in das Pfarramt zu Gischkau (Diöcese Danziger Höhe), wird am Sonntag, den 22. d. Mts., durch Herrn Pfarrer Uebe-Löblau, in Vertretung des Diöcesan-Superintendenten, erfolgen. Der Magistrat wird durch den Herrn Bürgermeister Hagemann vertreten sein, welch letzterer dem Herrn Pfarrer Arnold die von dem Consistorium bestätigte Vocation überreichen wird.

* **[Ordensverleihung.]** Dem Ober-Postdirector Wagener in Köln, früher in Danzig, ist aus Anlaß der Anwesenheit des Kaisers in der Rheinprovinz der rothe Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife verliehen worden.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Der Gerichts-Assessor Erich Mogk in Tilsit ist zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgerichte in Schlochau zugelassen; der Rechtscandidat Ernst Borowski aus Kulm ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Kulm zur Beschäftigung überwiesen; der Landgerichtsrath Hänisch in Greifswald ist zum Landgerichts-Director in Guben, der Gerichts-Assessor Hünemohr in Königsberg zum Amtsrichter in Goldap, der Gerichts-Assessor Ewald Schmidt aus Berlin zum Amtsrichter in Kallies, der Gerichts-Assessor Otto in Berlin zum Amtsrichter in Labes ernannt worden.

* **[Personalien beim Militär.]** Dr. Friedländer, Unterarzt beim 7. thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 96, ist zum Infanterie-Regiment Nr. 128 versetzt worden.

* **[Versetzungen.]** Der Haupt-Zollamts-Assistent Severin ist von Engeln (Magdeburg) nach Neufahrwasser, der Haupt-Zollamts-Assistent König von Könnern (Halle) nach Neufahrwasser, der Grenzaufseher Schirmacher von Neufahrwasser nach Ottlotschin, der Grenzaufseher Scharmer von Schillno nach Neufahrwasser versetzt.

* **[Kreis-Lehrerconferenz.]** Die diesjährige Kreis-Lehrerconferenz für den Kreis-Schulinspectionsbezirk Danziger Höhe findet am Dienstag, den 24. d. Mts., im Gebäude der evangelischen Schule zu Ohra statt.

* **[Westpreußischer Provinzial-Fecht-Verein.]** Am Dienstag soll in dem Café zur Halben Allee von Kochanski ein im Garten stehender überreich mit Früchten bedeckter Apfelbaum versteigert werden. Den Ertrag hat der Besitzer zum Besten einer Weihnachtsbescheerung für arme Waisenkinder bestimmt.

* **[Hehlerei-Verdacht.]** Gestern Nachmittag wurden die Eltern des wegen Unterschlagung von 1600 Mark verhafteten Handlungslehrlings Friedrich R. wegen Hehlerei verhaftet. Es wurden bei dem Vater 100, bei der Mutter 200 Mk. vorgefunden, welche Summen von dem unterschlagenen Gelde herrühren sollen. Heute wurden die R.'schen Eheleute auf freien Fuß gesetzt.

* **[Strafkammer.]** Der Besitzer Josef Krainik aus Lepczin, Kreis Berent, hatte sich heute wegen Majestätsbeleidigung zu verantworten. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Das Urtheil lautete auf 2 Monate Gefängniß.

[Polizeibericht vom 14. Oktober.] Verhaftet: 9 Personen, darunter 2 Lehrlinge wegen Unterschlagung, 1 Mechaniker, 1 Arbeiter, 1 Frau wegen Hehlerei, 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Mädchen wegen Sachbeschädigung, 1 Obdachloser. — Gefunden: 1 Manschettenknopf, 1 Regenschirm, 1 Portemonnaie, 1 Schlüssel; abzuholen im Fundbureau der kgl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 Portemonnaie mit circa 102 Mark; abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

E. **Zoppot,** 13. Oktbr. Wie stets nach Schluß der Saison geht es an **Bauten und Verbesserungen** an allen Enden und Ecken des Ortes. Eine im Hinblick auf die benachbarte höhere Töchterschule besonders dankenswerthe Neuerung ist von Seiten der Communal-Verwaltung der Ersatz der von der Rickertstraße in die Schlucht hinabführenden, stets defecten Holztreppe durch eine von Sandstein mit eisernem Geländer. Dieselbe wurde heute dem Verkehr übergeben.

+ **Neuteich,** 13. Oktober. Im deutschen Hause fand gestern eine Versammlung der **Repräsentanten der Werder-Commune** statt, in welcher an Stelle des Herrn Grunau-Kunzendorf Herr G. Schrödter-Tannsee zum Vorsitzenden, Herr Bielfeld-Blumstein zum Stellvertreter gewählt wurde. Beide Wahlen erfolgten einstimmig.

ð **Pr. Stargard,** 13. Oktober. Die Mitglieder des **Bundes der Landwirthe** waren durch den Kreis-Vorsitzenden für Berent-Pr. Stargard-Dirschau, Herrn Fr. Fischer-Roppuch auf heute zu einer Besprechung von Bundesangelegenheiten und der bevorstehenden **Abgeordnetenwahl** in die Turnhalle geladen. Etwa 30 Mitglieder hatten sich eingefunden. Es wurde einstimmig beschlossen, für die Abgeordnetenwahl keine eigenen Candidaten aufzustellen, sondern die Candidatur Hobrecht und Engler zu unterstützen, doch solle mit Herrn Staatsminister a. D. Hobrecht noch besonders verhandelt werden wegen seiner Stellungnahme zum Programm des Bundes der Landwirthe.

Bald darauf wurde eine öffentliche **deutsche Wählerversammlung** im deutschen Hause abgehalten, welche sehr zahlreich besucht war. Herr Landschaftsdirector Albrecht-Suzemin begrüßte die Versammlung und wurde von derselben zum Vorsitzenden erwählt. Als Beisitzer fungirten die Herren Bürgermeister Gambke-Pr. Stargard und Gutsbesitzer Beyer-Krangen. Der Vorsitzende, Herr Albrecht, forderte zu einmüthigem Vorgehen aller deutschen Wähler auf, was um so nöthiger sei, als bei der letzten Wahl 1888 nur 257 deutsche gegen 210 polnische Stimmen abgegeben worden seien, und diese geringe Majorität von 47 Stimmen keine Zersplitterung der deutschen Stimmen gestatte. Er schlage daher vor, für dieselben Candidaten wieder einzutreten, die seit 1879 schon unseren Wahlkreis stets vertreten haben. Darauf erstattete zunächst Herr Landtagsabgeordneter Hobrecht Bericht über die Arbeiten des Landtages. Unter den Angelegenheiten von mehr lokalem Interesse erwähnte der Redner den Neubau der Eisenbahnlinien Bütow-Berent und Schöneck-Pr. Stargard-Neuenburg. Erstere Linie sei bekanntlich bereits gesichert, die letztere in gute Wege geleitet. Was schließlich seine Stellungnahme zum Programm des **Bundes der Landwirthe** betreffe, so sei er bereits in Dirschau darüber interpellirt worden, jetzt habe man ihm die einzelnen Punkte der Forderungen präcisirt, und da müsse er bekennen, daß er den Forderungen, soweit dieselben lebhaftere Betheiligung des Staates an Meliorationseinrichtungen, Beschränkung von Luxusbauten, Reorganisation des Viehhandels und Entlastung der Landrathsämter von Schreibwerk beträfen, durchaus nicht fernstehe und dieselben gerne unterstützen werde. Reicher Beifall lohnte dem Redner für die klare und formgewandte Auseinandersetzung, für die der Vorsitzende Herr Landschaftsdirector Albrecht ihm den Dank der Versammlung noch besonders aussprach. Sodann berichtete Herr Geh. Regierungsrath Engler-Berent über die einzelnen Punkte der Gesetzgebung der letzten Jahre, die Landgemeindeordnung, Vertheilung der Armenlasten, Errichtung von Rentengütern, Wildschadengesetz, Kleinbahnengesetz und Berggesetz. Bei Erwähnung des Zedlitz'schen Schulgesetzentwurfes bemerkte er, daß er schon in Dirschau von freisinniger Seite darüber interpellirt worden sei, wie er sich zu demselben gestellt habe, und er nehme daher Gelegenheit, hier zu wiederholen, daß er gegen den Entwurf gestimmt hätte. Er hoffe ferner zuversichtlich, daß in nächster Zeit ein Schuldotations- und Lehrer-Pensionsgesetz zu Stande kommen werde. Darauf erklärte sich die Versammlung mit einer **Wiederwahl der beiden bisherigen Abgeordneten,** Herren Hobrecht und Engler, einverstanden. In das Wahlcomité für den Kreis Pr. Stargard wurden die Herren Albrecht-Suzemin, Beyer-Krangen, Bürgermeister Gambke-Pr. Stargard und Gymnasialdirector Wapenhensch-Pr. Stargard gewählt, desgleichen wurde ein Comité zur Organisation der Wahlen in der Stadt Pr. Stargard gebildet.

W. **Elbing,** 13. Oktbr. Trotz der nahe bevorstehenden Landtagswahl herrscht im Wahlkreise Elbing-Marienburg innerhalb der einzelnen politischen Parteien — mit Ausnahme der conservativen — dem Anscheine nach große Ruhe. Während für die Reichstagswahl sechs politische Parteien eigene Candidaten aufgestellt hatten, ist dieses für die bevorstehende Landtagswahl bis jetzt nur von den Conservativen geschehen. Künftigen Sonntag und Montag werden bereits in eine Reihe von Orten conservative Wählerversammlunge abgehalten werden; über Anberaumung von Wähler versammlungen durch andere Parteien ist bis jetzt noch nichts bekannt geworden. — Die **Verwechselung von Flaschen** hat in letzter Zeit zu wiederholten Malen Unglücksfälle zur Folge gehabt. So trank gestern der Arbeiter Franz Kretschmann, dem ein Schnaps durch seine Arbeitgeberin angeboten wurde, ein aus Vitriol bestehendes Färbemittel. K. trug schwere innere Verletzungen davon und wurde sofort ins Krankenhaus geschafft. — Der gestrige **Viehmarkt** in dem benachbarten Grunau war mit 407 Rindern beschickt. Für 24—29 Mark pro Centner Lebendgewicht wurde die Waare schnell abgesetzt. Es machte sich in den Preisverhältnissen somit eine wesentliche Besserung bemerkbar.

+ **Stuhm,** 13. Oktober. Der langjährige Vorsteher des hiesigen Postamtes, Herr Postverwalter Loesdau hat, wie wir hören, seine Pensionirung nachgesucht und wird zum 1. Dezember in den Ruhestand treten. Herr Loesdau ist bereits von hier nach Elbing verzogen. Mit der einstweiligen Verwaltung des hiesigen Postamts ist der Post-Assistent Kapitzki beauftragt worden.

ð **Marienwerder, 13. Oktober.** In der heutigen **Sitzung des Kreistages** wurde die Mittheilung gemacht, daß der bisherige Stadtverordnetenvorsteher Herr Fabrikant Schwabe auch sein Mandat als Kreistagsabgeordneter niedergelegt hat. An Stelle der bisherigen Abgeordneten zum **Provinzial-Landtage** Freiherr R. v. Buddenbrock-Kl. Ottlau, Verwaltungsgerichts-Director Genzmer und Rittergutsbesitzer Plehn-Lichtenthal (jetzt Gruppe bei Graudenz) wurden die Herren A. v. Buddenbrock, Landrath Dr. Brückner und Gutsbesitzer Rohrbeck-Gremblin gewählt. Zu Mitgliedern des Kreisausschusses wählte der Kreistag die Herren v. Kries-Smarzewo und Anspach-Mewe wieder und an Stelle des Freiherrn v. Rosenberg-Hochzehren, der sein Amt niedergelegt hat, Herrn Rittergutsbesitzer Cleve-Littschen neu. — Zur Errichtung eines Krankenhauses in Mewe wurde eine Kreisbeihilfe von 15 000 Mk. bewilligt.

Graudenz, 13. Oktober. Eine hier abgehaltene Versammlung des **Bundes der Landwirthe** hat die von der conservativen Partei vorgeschlagenen Herren Landrath Conrad und Gutsbesitzer v. Wernsdorf Peterkau als Candidaten für die **Landtagswahl** acceptirt.

Dt. Eylau, 12. Oktbr. Die außerordentliche **Stadtverordnetensitzung** am Dienstag, die 3½ Stunden dauerte, verlief sehr stürmisch; schließlich wurde von einem Antrag auf Concurseröffnung über das Vermögen des ungetreuen Stadtkassenrendanten Andrée Abstand genommen, weil die unterschlagene Summe voraussichtlich gedeckt werden wird.

y. **Thorn,** 13. Oktober. Die hiesige **Friedrich-Wilhelm-Schützen-Brüderschaft,** welche bereits 1854 das Fest des 500jährigen Bestehens gefeiert hat, begeht morgen einen besonderen Festtag. Denn es wird das neu erbaute Schützenhaus seiner Bestimmung übergeben. Da das erst vor 40 Jahren erbaute Schützenhaus je länger je mehr den Anforderungen der Neuzeit nicht mehr entsprach, entschloß sich im vorigen Jahre die Brüderschaft zu einem vollständigen Umbau und übertrug denselben Herrn Baugewerksmeister Sand. In 1¼ Jahr wurde derselbe ausgeführt. An Stelle des alten unansehnlichen grauen Hauses erhebt sich jetzt ein prächtiges dreistöckiges Gebäude, in Rohbau mit großen Bogenfenstern im alten Thorner Baustile ausgeführt. Die Räume im Innern stehen denen im Artushofe wenig nach. Außer den Räumen für die Schützenbrüderschaft enthält das Gebäude prächtige Restaurationsräume und darüber zwei Säle, welche bequem 100 und 300 Personen fassen. Der ganze Bau

ist mit allen Einrichtungen der Neuzeit ausgestattet, nicht allein mit einer Dampfheizung, sondern auch mit einer elektrischen Beleuchtungsanlage, der ersten in unserer Stadt. Die dazu erforderlichen Maschinen sind in einem besonderen Gewölbe untergebracht. Die Beleuchtung des Schützenhauses durch das neue Licht ist eine ganz vorzügliche. Die Kosten des Neubaues beziffern sich auf 130 000 Mk. Das neue Schützenhaus wird unserer Stadt zur hohen Zierde gereichen.

K. **Thorn**, 13. Oktober. Die Erbauung einer **Tertiärbahn zwischen Leibitsch und Thorn** nimmt immer mehr greifbare Gestalt an. Zu den Vorarbeiten sind vom Kreise, von der Stadt und von der Handelskammer je 500 Mk. bewilligt. Eine Baugesellschaft hat einen Ingenieur hierher gesandt, der jetzt die ganze Strecke, die bei in Betracht kommende Gelände besichtigt hat.

— Da der bisherige Abgeordnete für Thorn-Kulm, Rittergutsbesitzer Dommes - Sarnau (nationalliberal) mit Rücksicht auf sein hohes Alter eine fernere Candidatur abgelehnt hat, werden die Conservativen außer dem zweiten bisherigen Abgeordneten, Rittergutsbesitzer Meister-Sängerau, den Landrath Krahmer hierselbst aufstellen.

Königsberg, 13. Oktober. Die „Ostpr. Ztg." schreibt: Nach einer gestern Abend von den Beauftragten der **Conservativen und Nationalliberalen** in Königsberg erfolgten Besprechung wurde vereinbart, den Wählern in dem Wahlkreise Königsberg-Fischhausen bei den bevorstehenden Landtagswahlen ein Zusammengehen beider Parteien zu empfehlen und die Herren Rechtsanwalt Dr. Krantz-Königsberg (cons.), Rechtsanwalt Dr. Krause-Berlin und Gutsbesitzer Meßling-Ziegenberg (nationallib.) als gemeinsame Candidaten vorzuschlagen. Die nationalliberale „Königsberger Allg. Ztg." bestätigt diese Meldung.

Osterode, 11. Oktober. In der Nacht zum Montag brach auf der Besitzung des Herrn Zimmermann in Abbau Griesberg **Feuer** aus. Leider ist bei dem Feuer auch ein **Mensch ums Leben gekommen**. Der Knecht Gotthilf Schönecki wollte im Stalle zwei Pferde losmachen, und fand hierbei seinen Tod; seine verkohlte Leiche wurde zwischen den Pferden gefunden.

Tilsit, 12. Oktober. Gestern Abend wurde der Hilfsaufseher Reuter zwischen Grünheide und Blumenthal von dem vom Insterburg kommenden Eisenbahnzuge überfahren und getödtet. R. hinterläßt eine Frau und drei noch unerzogene Kinder.

Vermischtes.

* [**Epidemie.**] In dem Krenkasyl zu Greenwich sind 150 Personen von einer Epidemie mit gastrischen und Darmerkrankungs-Erscheinungen befallen. 2 Personen sind gestorben. (W. T.)

* [**Ein Massenmörder.**] Der Großhändler Nowoschilow wurde vor einigen Tagen von dem Gerichte in Kasan (Rußland) zu lebenslänglicher Zwangsarbeit in den Bergwerken Sibiriens verurtheilt. Nowoschilow hatte nach einander seinen Vater, seine Mutter, seine drei Schwestern, seine Frau, seine Schwiegereltern und sein Dienstmädchen ermordet. Bei diesem Gemetzel verfolgte er den einzigen Zweck, alle seine Opfer zu beerben oder zu berauben. „Empfinden Sie wenigstens Reue wegen Ihrer schändlichen Verbrechen?" fragte ihn der Vorsitzende des Gerichtshofs. — „Es thut mir nur leid", antwortete die menschliche Bestie, „daß ich nicht noch vier oder fünf Personen, die mir im Wege waren, aus der Welt schaffen konnte."

* [**Schuhsohlen aus Stahl**] ist die neueste Erfindung eines Ingenieurs im Walzwerke der Königin-Marienhütte bei Zwickau i. S., der auch bereits für alle Länder ein Patent erhalten und eine Fabrik zur Verwerthung errichtet hat. Die Stahlsohlen sollen trotz des festen Materials sehr leicht und bequem zu tragen sein.

* [**Richter Lynch.**] Einer im „Anz. d. Westens" veröffentlichten Aufstellung gemäß sind im vergangenen Jahre im ganzen Gebiet der Vereinigten Staaten 236 Personen der Lynchjustiz zum Opfer gefallen, davon 200 in den südlichen Staaten. Von diesen 200 waren 160 Neger. In diesem Jahre sind bis jetzt 142 Personen gelyncht worden, wovon 120 im Süden, unter diesen 110 Neger. Im gegenwärtigen Monat sind bisher bereits 25 Personen gelyncht, allesammt im Süden, und 24 derselben waren Neger.

* [**Eisenbahnunfall.**] Wie aus Newyork gemeldet wird, hat am Freitag früh auf der Michigan Central-Eisenbahn ein Zusammenstoß zwischen zwei Vergnügungszügen bei Jackson (Mississippi) stattgefunden. Wie es heißt, sollen 17 Personen getödtet und etwa 50 verwundet worden sein. (W. T.)

AC. **London**, 12. Oktober. Ein eigenthümlicher **Fall aus einem Ballsaale** wird demnächst vor Gericht verhandelt werden. Die Tanzsaison hat bereits begonnen. Eine junge Dame in Newwark hatte, wie ein medizinisches Journal berichtet, vor einigen Abenden während des Tanzes das Unglück, hinzufallen und sich das Bein zu brechen. Sie hat nun eine Klage gegen ihren Tänzer für Schadenersatz angestrengt. Sie beschuldigt den Herrn, daß er durch seine Ungeschicklichkeit die Ursache des Unfalls gewesen. Sollte das Urtheil zu Gunsten der jungen Dame ausfallen, so würden wohl die Herren in den Ballsälen durch ihre Abwesenheit glänzen.

Cholera.

(Depeschen des Wolff'schen Bureaus.)

Stettin, 14. Oktober. (Telegramm.) Der Polizei sind seit gestern Abend weitere 8 Erkrankungen und 5 Todesfälle an Cholera bekannt geworden. Die Polizei untersagt die Abhaltung des Jahrmarktes und öffentlicher Tanzlustbarkeiten.

Hamburg, 13. Oktober. Gestern ist in der Vorstadt St. Pauli eine Frau an Cholera erkrankt.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Madrid, 14. Oktober. (W. T.) Der Minister des Innern **Capdepon** beharrt bei seiner Demission. Die **Krisis** ist noch aufgeschoben, der **Ministerrath** auf heute zusammenberufen.

— Eine **Truppen-Verstärkung** ist nach **Melilla** abgegangen.

Washington, 14. Oktober. (W. T.) Der Senator **Vorhees** erklärte, er werde nochmals im Senat eine permanente Sitzung Nacht und Tag über beantragen, bis eine endgiltige Abstimmung erfolgt sei.

Newyork, 14. Oktbr. (W. T.) Der amerikanische Consul meldet aus **Guatemala**, der Präsident habe sich zum **Dictator** erklärt. Der **Congreß** sei aufgelöst. Neuwahlen ständen bevor.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 14. Oktober.

		Crs.v.13.			Crs.v.13.
Weizen, gelb			5% do. Rente	83,20	83,60
Nov.-Okt.	140,70	142,00	4% rm. Gold-		
Mai	152,00	154,20	Rente . . .	80,90	80,90
Roggen			5% Anat. Ob	88,20	88,20
Nov.-Okt.	123,50	124,50	Ung. 4% Grd	93,00	93,10
Mai	131,50	132,70	2. Orient.-A.	65,80	65,80
Hafer			4% russ. A.80	98,40	—
Nov.-Okt.	157,00	159,20	Lombarden	41,90	42,00
Mai	146,00	147,20	Cred.-Actien	198,50	199,25
Petroleum			Disc.-Com..	171,70	171,70
per 200 ℔			Deutsche Bk.	151,00	151,20
loco	18,00	18,00	Laurahütte.	102,30	102,00
Rüböl			Oestr. Noten	160,75	160,75
Nov.-Okt.	47,80	48,00	Russ. Noten	212,20	212,45
April-Mai	48,70	48,80	Warsch. kurz	212,00	212,45
Spiritus			London kurz	20,325	20,33
Oktober .	31,30	31,50	London lang	20,235	20,24
Mai	37,50	37,70	Russische 5%		
4% Reichs-A.	106,70	106,90	SW.-B. g. A.	72,50	73,00
3½% do.	99,70	99,60	Danz. Priv.-		
3% do.	85,40	85,50	Bank	—	—
4% Consols	106,60	106,60	D. Oelmühle	82,20	82,20
3½% do.	99,80	99,90	do. Prior.	96,50	96,50
3% do.	85,40	85,60	Mlav. S.-P.	107,90	107,50
3½% pm. Pfd.	97,60	97,70	do. S.-A.	68,90	68,70
3½% westpr.			Ostpr. Südb.		
Pfandbr. .	95,90	96,20	Stamm.-A.	70,25	70,50
do. neue . .	95,90	96,20	Danz. S.-A.	—	—
3% ital. g. Pr.	51,70	51,80	5% Trk.-Anl.	92,25	92,60

Fondsbörse: still. Privatdiscont 4½.

Chicago, 12. Oktbr. **Weizen** per Oktbr. 63⅝. **Mais** per Oktober 38¾. **Speck** short clear nomin. **Pork** per Oktober 16,25. — Weizen schwächte sich nach Eröffnung etwas ab, auf das Gerücht, daß der Senat sich vertagt habe, ohne einen Beschluß zu fassen, stieg jedoch später auf Käufe großer Speculanten. Schluß stetig. — Mais im allgemeinen fest während des ganzen Tages.

Newyork, 13. Oktbr. Wechsel auf London i. G. 4,83. **Rother Weizen** loco 0,68¾, per Oktober 0,67⅞, per Novbr. 0,69, per Dezbr. 0,70⅜. — **Mehl** loco 2,40. — **Mais** per Oktbr. 47¼. — **Fracht** 2½. — **Zucker** 3¼.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 14. Oktober.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	745—799 Gr. 136—140 M Br.	95—134 M bez.
hochbunt	745—799 Gr. 134—140 M Br.	
hellbunt	745—799 Gr. 133—138 M Br.	
bunt	745—788 Gr. 130—136 M Br.	
roth	714—799 Gr. 106—140 M Br.	
ordinär	716—766 Gr. 122—135 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 122 M zum freien Verkehr 756 Gr. 132 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Oktober-Novbr. zum freien Verkehr 133 M Gd., transit 121 M bez., per Novbr.-Dezember zum freien Verkehr 135½ M Br., 135 M Gd., transit 121 M bez., per April-Mai zum freien Verkehr 145½ M bez., transit 126 M bez., per Mai-Juni zum freien Verkehr 148 M Br., 147½ M Gd., transit 127½ M Br., 127 M Gd.

Roggen loco inländischer fest, transit unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

grobkörnig per 714 Gr. inländischer 114—115 M, transit 92 M.

Regulirungspreis 714 Gr. lieferbar inländisch 114 M, unterpolnisch 92 M.

Auf Lieferung per Oktober inländischer 113½ M Br., 113 M Gd., unterpolnisch 92 M Br., 91½ M Gd., per Oktober-November inländ. 113½ M Br., 113 M Gd., unterpoln. 91½ M Br., 91 M Gd., per Novbr.-Dezbr. inländisch 114½ M Br., 114 M Gd., unterpolnisch 91 M Br., 90½ M Gd., per April-Mai inländ. 122½ M Br., 122 M Gd., unterpolnisch 93 M Br., 92 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 668 Gr. 132 M, russ. 600—638 Gr. 71—80 M bez., Futter- 70—71 M.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 153 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. (zum See-Export) Weizen 3,80—3,85 M bez.

Spiritus per 10000 % Liter contingent. loco 52½ M Gd., Oktbr. 52 M Gd., nicht contingent. 32½ M Gd., Oktbr. 32 M Gd., Novbr.-Mai 31 M Gd.

Rohzucker ruhig, Rendement 88⁰ Transitpreis franco Neufahrwasser 13,40—13,55 M bez., 13,30—13,50 M Gd. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 14. Oktober.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Veränderlich. Temperatur + 9 Gr. R. Wind: W.

Weizen. Inländischer, sehr schwach zugeführt, erzielte unveränderte Preise. Von Transitweizen mußte polnischer abermals etwas billiger verkauft werden, wogegen russischer Ghirka ziemlich unveränderte Preise erzielten. Bezahlt wurde für inländischen weiß bezogen 756 Gr. 128 M, weiß etwas krank 761 Gr. 130 M, weiß 758 Gr. 131 M, 761 und 769 Gr. 132 M, 777 Gr. 134 M, für polnischen zum Transit bunt 734 u. 745 Gr. 116 M, glasig 758 Gr. 120 M, für russischen zum Transit Ghirka 728 Gr. 95 M, 740 Gr. 98 M, 750 und 756 Gr. 102 M, 743, 755 und 762 Gr. 103 M, 761 Gr., 766 und 772 Gr. 105 M, bezogen 740 Gr. 96 M per Tonne.

Termine: Oktober-Novbr. zum freien Verkehr 133 M bez., transit 121 M bez., Novbr.-Dezbr. zum freien Verkehr 135½ M Br., 135 M Gd., unterpolnisch 121 M bez., April-Mai zum freien Verkehr 145½ M bez., transit 126 M bez., Mai-Juni zum freien Verkehr 148 M Br., 147½ M Gd., transit 127½ M Br., 127 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 132 M, transit 122 M.

Roggen. Inländischer bei kleiner Zufuhr fest, transit unverändert. Bezahlt wurde für inländ. 708 und 744 Gr. 115 M, 750 Gr. 114 M, für polnischen zum Transit 732 u. 747 Gr. 92 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine Oktober inländischer 113½ M Br., 113 M Gd., unterpolnisch 92 M Br., 91½ M Gd., Oktbr.-Novbr. inländ. 113½ M Br., 113 M Gd., unterpolnisch 91½ M Br., 91 M Gd., Novbr.-Dezbr. inländ. 114½ M Br., 114 M Gd., unterpolnisch 91 M Br., 90½ M Gd., April-Mai inländ. 122½ M Br., 122 M Gd., unterpolnisch 93 M Br., 92 M Gd. Regulirungspreis inländisch 114 M, unterpolnisch 92 M.

Gerste ist gehandelt inländ. große 668 Gr. 132 M, russ. zum Transit 600 Gr. 71 M, 638 Gr. 78 M, hell 638 Gr. 80 M, Futter- 70, 71 M per Tonne. — **Hafer** inländ. 153 M per Tonne bez. — **Erbsen** russ. zum Transit Victoria- abfallend 105 M per Tonne gehandelt. — **Pferdebohnen** inländ. 126 M per Tonne bezahlt. — **Weizenkleie** poln. grobe 4,10 M, mittel 3,90 M, feine 3,85 M, zum See-Export mittel 3,85 M, feine 3,80 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Spiritus** contingentirter loco 52½ M Gd., Oktober 52 M Gd., nicht contingentirter loco 32½ M Gd., Oktbr. 32 M Gd., November-Mai 31 M Gd.

Danziger Fischpreise vom 13. Oktober.

Lachs groß 1,00 M, Aal 0,70—0,80 M, Zander 0,60 bis 1,00 M, Bressen 0,60 M, Rapfen 0,50 M, Barbe 0,50 M, Hecht 0,70 M, Schleih 0,90 M, Barsch 0,60 M, Plötz 0,30 M, Dorsch 0,20—0,30 M per ℔, Flunder 1,00—3,00 M pro Mandel.

Berliner Viehmarkt.

(Telegraphischer Bericht der „Danziger Ztg.")

Berlin, 14. Oktbr. **Rinder:** Es waren zum Verkauf gestellt 3475 Stück, darunter 112 Schweden. Tendenz: Langsames Geschäft, ziemlich geräumt. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 54—58 M, 2. Qual. 48—52 M, 3. Qual. 37—42 M, 4. Qual. 32—38 M per 100 ℔ Fleischgewicht.

Schweine: Es waren zum Verkauf gestellt 5813 Stück, Tendenz: Markt ruhig, fast ausverkauft. Bezahlt wurde für 1. Qual. 58 M, ausgesuchte Waare darüber, 2. Qual. 55—57 M, 3. Qual. 50—54 M per 100 ℔ mit 20 % Tara. 414 Bakonier erzielten 43 M per 100 ℔ mit 45—50 ℔ Tara per Stück.

Kälber: Es waren zum Verkauf gestellt 945 Stück. Tendenz: ruhig; fast ausverkauft. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 57—60 Pf., 2. Qual. 49—56 Pf., 3. Qual. 44—48 Pf. per ℔ Fleischgewicht.

Hammel: Es waren zum Verkauf gestellt 9440 Stück. Tendenz: matt, schleppend, Ueberstand. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 42—46 Pf. und darüber, beste Lämmer bis 52 Pf., 2. Qual. 36—40 Pf. per ℔ Fleischgewicht.

Productenmärkte.

Magdeburg, 13. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker excl., von 92 % —, neue 14,60, Kornzucker excl., 88 % Rendem. 13,70, neue 13,90, Nachproducte excl., 75 % Rendement —. Stetig. — Brodraffinade I. —. Brodraffinade II. —. Gem. Raffinade mit Faß 28,25. Gem. Melis I. mit Faß 26,50. Ruhig. Rohzucker I. Product transito f. a. B. Hamburg per Oktober 13,82½ bez., 13,87½ Br., per November 13,60 bez., 13,67½ Br., per Dezember 13,70 bez., 13,75 Br., per Januar-März 13,87½ bez., 13,90 Br. Fest. Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 285 000 Ctr.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 13. Oktober. Wind: W.

Angekommen: August, Pedersen, Aberdeen, Heringe. — Noah, Galvorsen, Campeche, Farbholz.

14. Oktober. Wind: W.

Angekommen: Silvia (SD.), Lindner, Flensburg, Güter. — Mathilde Joost (SD.), Plath, Cardiff, Kohlen. — Lining (SD.), Mössen, Middlesbro, Roheisen. — Carlisle (SD.), Bowles, Cardiff, Preßkohlen. — Emperor, Lovie, Banff, Heringe.

Gesegelt: Brämar (SD.), Park, Liverpool, Zucker. — Tortona (SD.), Davis, Leith, Zucker.

Retournirt: Meta, Schumacher.

Im Ankommen: Dampfer „Ernst", 1 Schooner.

Plehnendorfer Kanalliste

13. Oktober.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 3 Dampfer mit div. Gütern, 15 Kähne mit Kohlen, 11 Kähne mit div. Gütern.

Stromab: Herm. Kriese, Kruschwitz, 100 T. Zucker, — Julius Wickland, Kruschwitz, 100 T. Zucker, — Joh. Wischnewski, Pakosch, 80 T. Zucker, — Jul. Wischnewski, Pakosch, 80 T. Zucker, Wieler u. Hartmann, Neufahrwasser. — Paul Droschkowski, Kruschwitz, 66,5 T. Weizen, C. Mix, — D. „Amor", Käsemark, 34 T. Weizen, v. Lewinski, — D. „Verein", Königsberg, div. Güter, E. Berenz, — D. „Tiegenhof", Elbing, div. Güter, v. Riesen, — D. „Neptun", Graudenz, div. Güter, F. Krahn, — D. „Anna", Thorn, 50 T. Rohzucker, 40 T. Weizen, 20 T. Syrup, — G. Schulz, Thorn, 20 T. Roggen, 80 T. Weizen, 40 T. Zucker, Geb. Harder, Danzig.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 13. Oktober. Wasserstand: 0,64 Meter über 0. Wind: SSW.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Jegurski (D. „Warschawa"), Ick, leer. — Fr. Jegurski, Ick, Harz, — Rochlitz, Ick, Eisenblech und Soda, Holz und Chamottsteine, — Fr. Czarra, Ick, Harz (sämmtlich im Schlepptau des D. „Warschawa").

Von Danzig nach Wloclawek: Behrenstrauch (D. „Alice"), Ick, Cedernholz. — Schröder, Ick, Farbholz, Häute und Quebracheholz, — Krupp, Ick, Cedernholz, Harz, Alkali und Sumach, — Boß, Ick, Harz, — Strache, Ick, Farbholz, — Galewski, Ick, Häute, Dividivi und Nutzholz (sämmtlich im Schlepptau des D. „Alice").

Stromab:

Gesell, 3 Traften, Berliner Holzcomtoir, Nieszwic, Berlin, 1953 Rundkiefern, 1722 Balken.

Meteorologische Depesche vom 14. Oktober.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung".)

Stationen.	Bar. Mil.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.	
Bellmullet	775	SW	4	bedeckt	14	
Aberdeen	752	W	1	bedeckt	9	
Christiansund	752	SW	5	Regen	7	
Kopenhagen	758	WSW	2	Dunst	8	
Stockholm	751	SW	2	bedeckt	8	
Haparanda	744	still	—	bedeckt	7	
Petersburg	755	SSW	1	bedeckt	6	
Moskau	764	SW	1	Nebel	9	
Cork Queenstown	760	W	4	Regen	15	
Cherbourg	764	SSW	5	Regen	14	
Helder	759	SW	6	bedeckt	13	
Sylt	758	still	—	Regen	9	
Hamburg	761	SW	3	bedeckt	8	1)
Swinemünde	760	WSW	3	wolkig	8	2)
Neufahrwasser	759	W	3	heiter	8	3)
Memel	755	W	5	bedeckt	11	4)
Paris	767	SSW	2	halb bed.	8	
Münster	763	SW	3	bedeckt	8	
Karlsruhe	767	SW	4	bedeckt	8	
Wiesbaden	767	SW	1	bedeckt	7	
München	768	SW	3	bedeckt	8	
Chemnitz	766	SW	3	bedeckt	7	
Berlin	763	WSW	3	bedeckt	8	
Wien	768	W	2	wolkig	8	
Breslau	765	WSW	2	bedeckt	6	
Ile d'Aix	767	SW	1	wolkig	13	
Nizza	765	O	1	halb bed.	13	
Triest	765	O	1	wolkenlos	16	

1) Gestern mehrfach Regenschauer. 2) Mittags Regen. 3) Gestern etwas Regen. 4) Nachts Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern an der mittleren norwegischen Küste lag, ist nordostwärts nach Lappland fortgeschritten, während ein neues Minimum über Nordschottland erschienen ist, bei dessen Annäherung das Barometer über England und Schottland sehr stark gefallen ist. Das Hochdruckgebiet erstreckt sich von Frankreich ostwärts über Deutschland hinaus nach Galizien. Bei an der Küste lebhaften, im Binnenlande schwachen südwestlichen Winden ist das Wetter in Deutschland vorwiegend trübe und, außer im Osten, etwas wärmer. In Norddeutschland ist fast überall Regen gefallen. Die Depression im Nordwesten scheint ihren Einfluß weiter südostwärts über Deutschland auszubreiten und dementsprechend dürfte trübes Wetter mit Regenfällen und steigender Temperatur für unsere Gegenden demnächst wahrscheinlich sein.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Oktbr.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
13	4	760,5	12,2	W., mäßig; bew.
14	8	769,5	8,2	W., frisch; leicht bew.
14	12	758,9	11,2	W., frisch; bew.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes: Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kasemann, sämmtlich in Danzig.

Wähler-Versammlung.

Dienstag, den 17. Oktober, Abends 7½ Uhr, im großen Saale des Schützenhauses:

Versammlung liberaler Wähler des Landtagswahlkreises Danzig.

Berichterstattung unserer bisherigen Herren Landtags-Abgeordneten.

Der Vorstand des freisinnigen Wahlvereins.

E. Berent. J. J. Berger. Otto Helm. A. Klein. Ph. Simson.

Soeben erschien:

Wohnungsliste der Offiziere und Beamten der Garnison Danzig.

Winter-Ausgabe. Preis 25 Pf.

Danzig, Verlagsbuchhandlung von A. W. Kafemann.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Beginn der regelmäßigen Gesellschafts-Concerte Mittwoch, den 18. Oktober, der Sinfonie-Concerte Freitag, 20. Oktober.

Dirigent: Herr Carl Theil, Königl. Musikd.

Zu diesen Concerten sind Zehner-Billets à 2 ℳ und 3,50 ℳ zu haben, bei den Herren H. Lau, Musikalienhandlung, Langgasse, und W. Otto, Cigarrenhandlung, Maßkauschegasse. (2828

Carl Bodenburg, Königl. Hoflieferant.

Zum Schulanfang halte ich mein vollständig sortirtes Lager von sämmtlichen

Schulbedarfs-Artikeln,

wie Tornister, Bücherträger, Ordnungsmappen, Federkasten u. s. w., ferner:

Schreibhefte in allen Liniaturen,

1. Sorte ℳ 1,00 per Dutzend,
2. Sorte ℳ 0,80 per Dutzend,

sowie sämmtliche

Zeichnenmaterialien,

Reißbretter, Reißzeuge, Zirkel ꝛc.

zu billigsten Preisen bei Lieferung nur guter Waare bestens empfohlen. (2696

Gustav Doell Nachf., Langgasse Nr. 4, Eingang Gerbergasse.

Statt besonderer Meldung.

Heute 8 Uhr Morgens wurde uns ein Sohn geboren.

Zoppot, 14. Oktober 1893.

Oberlehrer Dr. Medem, Frau Martha Medem, geb. Schulke.

Die Beerdigung der Leiche des Herrn

Fritz Wollenhaupt

findet am Sonntag Vormittag 11½ Uhr von der Leichenhalle des Trinitatis-Kirchhofes in der Halben Allee links, statt.

Aerztlicher Verein.

Donnerstag, den 19. Oktober, Abends 8 Uhr, Vorwahl zur Aerztekammer. Dr. Abegg.

Auctionen!

Im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Auction auf dem Heumarkt vor dem Hotel zum Stern.

Montag, den 16. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage à tout prix 2 Wagenpferde (Rappstuten), 6 und 8 Jahre alt, 5' 2" groß, mit guten Gängen meistbietend gegen baar versteigern. (2603

Janisch, Gerichtsvollzieher, Danzig, Breitgasse 133ᴵ.

Auction

Altstädtischer Graben 94 im Pfandlokale.

Montag, den 16. Oktober cr., von 9½ Uhr:

1 gold. Ring, 2 Broschen, 5 Wandbilder, 2 Blumenvasen, 3 kl. Gipsfiguren, 1 Tischglas, 1 Cigarrenteller und 1 Liqueurflasche mit 5 Gläsern.

Janke, Gerichtsvollzieher.

Dampfer „Lining"

ist mit Gütern von Rotterdam und mit Roheisen von Middlesbro hier angekommen. Inhaber von indossirten Connossementen belieben sich zu melden bei

F. G. Reinhold.

Ich bin vom 1. Damm 7 nach **Heil. Geistgasse 126ᴵ** verzogen. (2572

Ottomar Kämmerer.

Meine Wohnung befindet sich **Breitgasse 61 part.**

Paul Tybussek jr., Tapezier u. Decorateur.

Trichinen-Versich.-Anstalt Ostrau.

Billigste feste Prämien. Volle Entschädigung der Verl.-Summe. Agenten gesucht. Provision 25% und Entschädigung aller Unkosten. Die Haupt-Agentur

Th. Mirau, Danzig, Mattenbuden 22ᴵ. (2778

Eine größere Partie fehlerfreier, besserer

Tischtücher, Servietten u. Kaffeedecken

haben wir mit bedeutend ermäßigten Preisen zum

Ausverkauf

gestellt. (2783

Potrykus & Fuchs,

4, Wollwebergasse 4. DANZIG. 4, Wollwebergasse 4.

Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten. — Manufacturwaaren-Handlung.

Photographisches Atelier 1. Ranges

von

Georg Fast, Vorstädtischer Graben 58.

Anfertigung von Photographien jeden Genres in vorzüglichster Ausführung.

Specialität: Vergrößerungen, Kinderaufnahmen, Platinotypie.

Für Aufnahmen geöffnet: Wochentags 9—5 Uhr, Sonntags von 10—1 Uhr.

Photographisches Atelier Emil Lehmann,

Danzig, Langgasse 78.

Täglich auch Sonntags geöffnet von 8—6 Uhr.

Aufnahmen von Portraits, Gruppen, Kindern, Architekturen, Schloß- und Park-Ansichten

in künstlerischer Vollendung und tadelloser Technik.

Mäßige Preise.

Domnick & Schäfer,

63, Langgasse 63.

Unsere Neuheiten in

wollenen Kleiderstoffen

für Herbst und Winter empfehlen in schönen Farben und geschmackvollen Sortimenten.

Große Auswahl in

Seiden-Stoffen

für Braut- u. Gesellschafts-Toiletten.

Specialität: Schwarze Seiden-Stoffe. (2790



Filzt nicht und wird nicht hart. Das angenehmste Tragen für Fußleidende.

1 Zollpfund 4 Mark, empfiehlt in allen Farben (1495

Paul Rudolphy, Danzig, Langenmarkt 2.

Maulkörbe,

Patent Steinbach (D. R.-P. 60552) neu und höchst praktisch

sind zu Originalpreisen zu haben bei

Oertell und Hundius, Sattler- u. Schuhwaaren-Geschäft.

F. L. Schmidt, Sattlermeister, Große Wollwebergasse Nr. 6.

Th. Burgmann, Fabrik für Sattlerwaaren, Große Gerbergasse.

Langgasse Nr. 1, 1. Haus v. Langgasserthor Atelier f. künstliche Zähne, Plomben ꝛc.

Gewiss. Ausführ., billigste Preise. Frau F. Bluhm.

Anzug- u. Paletotstoffe

in Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn, Loden etc. versende jedes Maß zu Fabrikpreisen, in nur streng reellen Qualitäten. Stets Neuheiten. Muster frei gegen frei.

Otto Deckart, Tuchfabrikant, (2793 Spremberg i. Lausitz.

Elegante Fracks

sowie ganze Anzüge werden verliehen Breitgasse 36 bei J. Baumann.

Sehr schöne Gravensteiner, à 8 ℳ d. Schffl., Ribstone und andere edle Wintersorten à 6 ℳ, Kaiser Alexander à 4 ℳ verkauft Dom. Bündken bei Saalfeld Ostpr.

Auf Winterobst **Aepfel, Birnen** nimmt Bestellung entgegen **Bierbrauer, Langfuhr 5.**

Dom. Barwin bei Zollbrück in Pomm. hat wegen Wirthschaftsveränderung circa 300 Morgen Kiefernschonung, zu Faschinen sich eignend, abzugeben, wozu Reflectanten eingeladen werden. (2736

Stellen.

Für mein Holz-Commissions- u. Agentur-Geschäft suche ich einen mit sämmtlichen Comtoirarbeiten vertrauten jungen Mann.

Adr. mit Gehaltsanspr. unt. Nr. 2834 in der Exp. d. Zeitung erb.

Commissions-Geschäft wünscht einen Lehrling mit guter Schulbildung, Kenntniß im Englischen erwünscht, zu engagiren. Selbstgeschrieb. Offert. unt. Nr. 2838 in der Exped. d. Ztg. erb.

Tüchtige Verkäuferinnen,

welche bereits längere Zeit in der Damenmäntelbranche thätig waren, finden per sofort dauernde angenehme Stellung bei hohem Einkommen. (2697

Berliner Damenmäntel-Fabrik, Inh. C. L. Grzymisch, Langgasse 64.

In meinem Modewaaren-Geschäft findet ein

Lehrling

mit guter Schulbildung gegen monatliche Vergütung Stellung.

Ad. Zitzlaff, 10 Wollwebergasse 10.

Landamme p. 4 Wochen weist nach J. Hardegen, Heiligegeistg. 100.

Landwirthin u. Stubenmädchen gesucht durch J. Hardegen.

Empf. Köchinn. u. Stubenmädch. f. herrschaftl. Häuser mit gut. Zeugnissen. Ukwaldt, Heil. Geistgasse 99ᴵ.

Empf. tücht. Inspect., Gärtner, Hausdiener, Kutscher. Ukwaldt, Heil. Geistgasse 99ᴵ.

Für ein hies. Holz-Commissions- u. Agentur-Geschäft wird ein Lehrling mit guter Schulbildung, gegen monatl. Remuneration gesucht. Offerten unter Nr. 2835 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Ein in Buchf. u. Corresp. erf. Kaufmann, der seit 20 Jahren in der Getreide-Branche thätig, verh., s. selbstständig, sucht, gestützt auf la Referenzen, dauernde Stellung, gleichviel welch. Branche. Gefl. Offerten unter Nr. 2791 i. d. Exped. dieser Zeitung erb.

Wohnungen.

Ein elegant möbl. Zimmer mit Kabinet ist sofort zu vermiethen Heil. Geistgasse 99ᴵ.

Unmöblirte Wohnung von 2 bis 3 Zimmern von einem Herrn gesucht. Offerten mit genauen Angaben unter Nr. 2837 in der Exped. d. Zeitung erb.

Eine hochherrschaftl. Wohnung, in der eleganten Villa Stadtgebiet 25, enthaltend 6 Zimmer und vielen Nebengelaß und Pferdestall ist von sofort zu vermiethen. Miethspreis 1000 ℳ. Näheres beim Werkführer daselbst, Hof links u. Hundeg. 111ᴵ.

Sandgrube 28, part., Wohnung von 4—5 Zimmern, Badestube ꝛc. mit Garten zu verm. Näheres bei Kuleika, Hof.

Ein herrsch. Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, v. sofort zu verm. Langfuhr, Bahnhofstraße 6ᴵ.

Lastadie 3

ist eine herrsch. Wohnung von 7 Zimmern, reichlichem Zubehör u. Garten, z. 1. April oder früher zu vermiethen. Preis ℳ 1300. Besicht. von 11—3 Uhr.

Oeffentliche Vorträge

über

„die Offenbarung St. Johannis und ihre Bedeutung für die Gegenwart",

wie sie hier voriges Jahr — anfänglich im Schützenhause, darnach in der ap. Kapelle — durch Hrn. Dr. phil. J. Fiegel gehalten wurden, finden wieder ihre Fortsetzung und zwar ebenfalls in der Kapelle der ap. Gemeinde, Schw. Meer 26, jeden Sonntag, Abends 7 Uhr, und jeden Donnerstag, Abends 8 Uhr.

Sonntag, den 15. Oktober, 7 Uhr, der erste Vortrag.

Der Vorstand. (2723

Section Danzig des Deutsch. und Oesterreich. Alpenvereins.

Montag, den 16. Oktober cr., Abends 8 Uhr, Sitzung im Lokale der Naturforschenden Gesellschaft (Frauenthor).

Tagesordnung: Mittheilungen vom Vorstande über eingegangene Schriften. Vortrag des Herrn Dr. Hanff über seine diesjährige Reise (Krotterkopf, Zugspitze, Weißkugel, Ritte, Zell a. S.)

Der Vorstand. (2458

Versammlung

des Vereins Danz. Maschinisten Sonnabend, d. 14. d. Mts. Abd. 8 Uhr, im Vereinslokal Hirschgasse 4. Der Vorstand.

Beitrittserklärungen

für den Verein

„Bienenkorb"

nimmt entgegen Frau M. Budach, Jopengasse 41ᴵ.

Deutsche Reichshalle,

Breitgasse Nr. III, ist geöffnet.

(2801) Krefin, Restaurateur.

Luftkurort Königshöh' Heiligenbrunn.

Alle Freunde der Natur mache ich ergebenst darauf aufmerksam, daß der prächtige Laubwald sich jetzt zwar entfärbt, aber in diesem Farbenwechsel um so interessanter ist und in allen Nüancen schillert. Nur kurz ist die Zeit bis der Frost sein rauhes Werk beginnt. Eile deshalb Jeder hier nach der Königshöhe hin, um die Schönheiten der Herbstnatur zu genießen, weil man von hier aus sämmtliche Baumkronen übersehen kann. (2781

A. Hannemann.

Strandhalle Westerplatte

bleibt bis auf Weiteres offen.

Hochachtungsvoll G. Feyerabend.

Mohr's Café Variété.

Heute und die folgenden Tage:

Große Specialitäten-Vorstellung.

Auftreten des **gesammten Künstler-Ensembles.**

4 Damen. 3 Herren.

Neu! Neu!

Kahle! Male! Schale!

Humoristisch. Ensemble mit Gesang. Neues humoristisches Programm.

Anfang Wochentags 8 Uhr, Sonntags 6 Uhr.

2825) Max Mohr.

Mohrs Café Variété.

Jeden Sonntag von 12 Uhr ab:

M a t i n é e

bei freiem Entree. Max Mohr.

Link's Kaffeehaus,

Olivaerthor Nr. 8.

Sonntag, den 15. Oktober 1893:

Großes Concert

von der Kapelle d. Art.-Regts. Nr. 36 unter Leitung des Königl. Musik-Dirigent. Hrn. A. Krüger.

Anfang 6 Uhr. Entree 15 ₰.

Café Selonke.

Olivaerthor 10.

Sonntag, den 15. Oktober cr.:

Concert.

Anfang 5 Uhr. Entree 10 ₰.



Friedr. Wilh.-Schützenhaus

Sonntag, den 15. Oktober:

Großes Saal-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Grenadier-Regts. König Friedrich I unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn C. Theil.

Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰. Logen 50 ₰.

Carl Bodenburg, Königl. Hoflieferant.

Apollo-Saal

des Hotel du Nord.

Sonntag, den 22. Oktober cr., Abends 7½ Uhr:

Tosti-Panzer-Concert

gegeben von der Coloratur-Altistin Frau **Teresa Tosti-Panzer** und dem Klavier-Virtuosen Herrn **Rudolf Panzer.**

1. Sonate, E-dur op. 109 von Beethoven.
2. Ode, für Alt, von R. Panzer.
3. a. Impromptu G-dur von Schubert, b. Minuettino von Bergell, c. Cracovienne fantastique v. Paderewski.
4. a. Der Kreuzzug, b. Erlkönig, für Alt, von Schubert.
5. a. Norwegischer Brautzug von Grieg, b. Intermezzo, c. Scherzino, aus d. Faschingsschwank, von Schumann, d. Valse von Chopin.
6. a. Ausländischer Volkspoesie von Th. Gerlach, b. Vöglein in der Wiege von Taubert, c. Dites moi v. Godard, für Alt, d. Schwedisches Volkslied.
7. Mephisto-Walzer von Liszt.
8. a. Arie aus Lucretia Borgia, für Alt, von Donizetti, b. Variationen, für Sopran, von Proch.

Der Concertflügel von Jul. Blüthner ist aus dem Magazin des Herrn Lipczinski.

Billets, numerirt à 3 u. 2,50, Stehplätze à 1,50 ℳ bei

Constantin Ziemssen, Danzig, Hundegasse Nr. 36, Zoppot, am Markt.

Wilhelm-Theater.

Besitzer u. Dir.: Hugo Meyer.

Sonntag, Nachm. 4—6 Uhr: **Volksthüml. Vorstellg.** bei halben Kassenpreisen. Jed. Erwachsene 1 Kind frei.

Abds. 7, Kassenöffg. 6 Uhr: **Brill. Spec.-Vorstellg.**

Letzt. Sonntags-Gastsp. v. La belle Irène der schönen tätowirten Amerikanerin, sowie **Unwiderrufl. letz. Auftr.** des phänom. Kofrechners **F. A. Heinhaus.**

Erhöhte Preise wie bekannt. Montag, d. 16. October cr.

Benefiz u. Unwiderr. letzt. Auftr. v. La belle Irène.

Theilweise Neues Künstler-Ensemble.

Bers.-Bers. u. Weit. s. Plakate.

Stadt-Theater.

Sonntag, Nachmittags 4 Uhr. Bei kleinen Preisen. **Heimath.**

Abends 7 Uhr: P. P. A. Neu inscenirt. **Die Wilde Katze.** Gesangs-Posse.

Montag: P. P. B. **Der Talisman.**

Dienstag: P. P. C. **Hans Heiling.** Oper.

Kaufe jeden Posten **Fabrikkartoffeln.**

Emil Salomon, Danzig.

Die **Destillation zur Weintraube** zu **Tiegenhof, W.-Pr.**

Inhaber: Ed. Jac. Unger

Gegründet 1787, Dampfbetrieb seit 1887, empfiehlt als **Specialitäten:**

Extrafein **Tiegenhofer Getreidekorn,**

Extrafein **Machandel No. 00.**

Preisliste auf Wunsch gratis und franko. Aufträge erbitte direct an meine Adresse nach Tiegenhof.

„Veritas" Berliner Vieh-Versicherungs-Gesellschaft versichert Pferde, Rinder, Schweine gegen Tod durch Krankheit, Unglücksfälle ꝛc. zu billigsten Prämien bei prompter Schadenregulir. Agenten können sich melden. M. Fürst u. Sohn, Generalagenten für Ost- und Westpreußen. Heilige Geistgasse 112.

Vaffermer Silber-Lotterie. Ziehung 20. und 21. Oktober cr. Hauptgewinne 50 000, 25 000, 10 000 ℳ werden mit 90% baar ausgezahlt. Loose à 1 ℳ, 11 Stück für 10 ℳ, 28 Stück für 25 Mark empfiehlt Hermann Lau, Langgasse 71.

Hämorrhoiden

heilt sicher und lindert sofort Schmerz nach langjähriger auch ansich selbst gemachter Erfahrung. Gegen Einsendung von 2,50 ℳ oder Nachnahme.

C. Fabian, Ober-Weimar (Sachsen-Weimar).

Constantin Ziemssen,

Hundegasse 36 part., empfiehlt seine

Musikalien-Handlung,

Musikalien- und Bücher-Leihanstalt

einem hiesigen sowie auswärtigen Publikum zu den günstigsten Bedingungen.

Ansichtssendung gewähre bereitwilligst. Novitäten sofort nach Erscheinen.

Frische Sülze, Prima Gänseschmalz, Echte Frankfurter Würste, Großen Blumenkohl, Oporto-Zwiebeln, Teltower Rübchen, Ital. Maronen und frische Wallnüsse,

à Schock 80 Pfg., empfiehlt (2832

J. M. Kutschke.

Junge Gänse,

à Pfund 50 u. 55 ₰,

feinste Centrifugen-Tafel-Butter,

täglich frisch, à Pfd. ℳ 1,40 empfiehlt (2833

J. M. Kutschke.

Neue Malaga-Citronen

große gelbe Früchte, empfiehlt billigst

A. W. Prahl, Breitgasse 17. (2786

Die Blumen- und Pflanzenhandlung von

F. Fischer, Jopengasse 57,

empfiehlt als Specialität hochfeine Makart-Bouquets, sowie Dauer-Kränze zu billigen Preisen in reicher Auswahl. (2815

---

1. Damm 21

werden **elegante Fracks und Frack-Anzüge verliehen.**

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig. Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 20385 der Danziger Zeitung.

Sonnabend, 14. Oktober 1893.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 13. Oktober. Getreidemarkt. **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco neuer 140—144. — **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 134—137, russ. loco ruhig, (Transito —). **Hafer** fest. **Gerste** ruhig. — **Rüböl** (unverzollt) still, loco 48,00 Br. — **Spiritus** flau, loco per Oktober-November 22 1/8 Br., per November-Dezbr. 22 7/8 Br., per Dezember-Januar 21 7/8 Br., per April-Mai 21 7/8 Br. — **Kaffee** fest, Umsatz 3000 Sack. — **Petroleum** loco ruhig, Standard white loco 4,60 Br., per Novbr.-Dezember 4,65 Br. — Wetter: Veränderlich.

Hamburg, 13. Oktober. **Zuckermarkt.** (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement neue Usance, f. a. B. Hamburg per Oktober 13,00, per Dezember 13,75, per März 14,00, per Mai 14,15. Fest.

Hamburg, 13. Oktober. **Kaffee.** (Schlußbericht.) Good average Santos per Oktober 80 3/4, per Dezember 80, per März 77, per Mai 75 1/2. Behauptet.

Bremen, 13. Oktober. **Raff. Petroleum.** (Schlußberitch.) Faßzollfrei. Fest. Loco 4,40 Br.

Mannheim, 13. Oktbr. Productenmarkt. **Weizen** per Novbr. 15,50, per März 16,20, per Mai 16,40. **Roggen** per November 13,85, per März 13,90, per Mai 14,10. **Hafer** per Novbr. 15,30, per März 15,40, per Mai 15,45. **Mais** per Novbr. 11,50, per März 11,50, per Mai 11,50.

Havre, 13. Oktbr. **Kaffee.** Good average Santos per Oktbr. 100,00, per Dezember 99,25, per März 96,25. Behauptet.

Frankfurt a. M., 13. Oktbr. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 268 7/8, Franzosen —, Lombarden 85 3/8, ungar. Goldrente 93, Gotthardbahn 152,10, Disconto-Commandit 171,90, Dresdener Bank 135,90, Berliner Handelsgesellschaft 131,80, Bochumer Gußstahl 115,10, Gelsenkirchen 139,30 Harpener 128,20, Hibernia 111,00, Laurahütte 93,20, 3% Portugiesen —, italienische Mittelmeerbahn —, schweizer Centralbahn 116,40, schweizer Nordostbahn 105,90, schweizer Union 75,90, italien. Meridionaux —, schweiz. Simplonbahn 58,10, Mexikaner 58,70, Italiener 83,40, 3% Mexikaner 18,40. Ruhig.

Wien, 13. Oktbr. (Schluß-Course.) Oesterr. 4 1/5% Papierrente 96,85, do. 5% do. —, do. Silberrente 96,70, do. Goldrente 119,30, 4% ungar. Goldrente 115,90, 5% do. Papierr. —, 1860er Loose 145,00, Anglo-Aust. 149,50, Länderbank 248,30, Creditact. 336,35, Unionbank 251,50, ungar. Creditact. 410,50, Wiener Bankverein 122,50, Böhm. Westbahn 372,00, Böhm. Nordb. 208,00, Busch. Eisenbahn 451, Dux-Bodenbacher —, Elbethalb. 238,50, Galizier —, Ferd. Nordb. 2880,00, Franzosen 303,65, Lemberg-Czern. 256,50, Lombard. 104,25, Nordwestbahn 214,25, Pardubitzer 195,50, Alp.-Mont.-Act. 54, Tabakactien 188,75, Amsterdamer Wechsel 105,00, Deutsche Plätze 62,20, Londoner Wechsel 126,55, Pariser Wechsel 50,22 1/2, Napoleons 10,04 1/2, Marknoten 62,20, Russ. Banknoten 1,31 7/8, Silbercoup. 100, Bulgar. Anl. 114,10, österr. Kronenrente 96,20, ungar. Kronenrente 93,55.

Amsterdam, 13. Oktbr. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine träge, per November 157, per März 167. — **Roggen** loco träge, do. auf Termine behauptet, per Oktbr. 113, per März 114. **Rüböl** loco 24 1/2, per November-Dezember 23 3/8, per Mai 24 3/8.

Antwerpen, 13. Oktbr. **Petroleummarkt.** (Schlußbericht) Raffinirtes Type weiß loco 11 1/2 bez. und Br., per Okt. 11 1/4 bez., 11 3/8 Br., per Novbr.-Dezbr. 11 5/8 Br., per Januar-März 11 3/4 Br. Ruhig.

Antwerpen, 13. Oktober. Getreidemarkt. **Weizen** flau. **Roggen** ruhig. **Hafer** behauptet. **Gerste** flau.

Paris, 13. Oktbr. (Schlußcourse.) 3% amortisir. Rente 98,25, 3% Rente 98,47 1/2, 4% Anleihe —, 5% italienische Rente 84,20, österr. Goldr. —, 4% ungar. Goldrente 93,78, III. Orientanleihe 68,22 1/2, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 98,70, 4% unific. Aegypter —, 4% span. äuß. Anleihe 64, conv. Türken 22,42 1/2, türk. Loose 89,50, 4% Prioritäts-Türk. Obligationen 453,00, Franzosen —, Lombarden 222,50, Lomb. Prioritäten —, Banque ottomane 588, Banque de Paris 630, Banque d'Escompte 78, Credit foncier 986, Credit mobilier 92, Meridional-Actien 571, Rio Tinto-Actien 341,20, Suezkanal-Actien 2695, Credit Lyonnais 752,00, Banque de France —, Tab. Ottom. 383,00, Wechsel auf deutsche Plätze 122 7/16, Londoner Wechsel kurz 25,16, Cheques a. Lond. 25,18, Wechsel Amsterdam kurz 207,25, do. Wien kurz 197,00, do. Madrid kurz 414,50, Cred. d'Esc. neue 485, Robinson-Act. 106,80, Portug. 21,12 1/2, Portug. Tabaks-Obligationen 338, 3% Russen 80,60, Privat-Discont 2 1/4. Nach Schluß der Börse Italiener 84.

Paris, 13. Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** behpt., per Oktbr. 20,40, per Novbr. 20,70, per Novbr.-Febr. 21,10, per Jan.-April 21,40. — **Roggen** träge, per Oktober 14,00, per Januar-April 14,80. — **Mehl** behpt., per Oktbr. 42 90, per Novbr. 43,70, per Novbr.-Febr. 44,50, per Jan.-April 45,40. — **Rüböl** ruhig, per Okt. 54,50, per Novbr. 54,75, per Novbr.-Dezbr. 55,00, per Jan.-April 56,25. — **Spiritus** fest, per Oktbr. 37,75, per Novbr. 38,00, per Nov.-Dezember 38,00, per Jan.-April 38,75. Wetter: Schön.

London, 13. Okt. (Schlußcourse.) 2 3/4% Engl. Consols 98 3/16, 4% Pr. Consols 105 1/2, 5% italien. Rente 83 5/8, Lombarden 8 3/4, 4% cons. Russen von 1889 2. Serie 99 1/2, convert. Türken 22 1/4, österr. Silberrente —, österreichische Goldrente —, 4% ungarische Goldrente 92 1/2, 4% Spanier 63 7/8, 3 1/2% privil. Aegypter 97, 4% unific. Aegypter 102 1/2, 3% garantirte Aegypter —, 4 1/2% ägypt. Tributanleihe 98 1/2, 3% consol. Mexikaner 59 1/4, Ottomanbank 13 3/8, Suezactien —, Canada-Pacific 77 1/4, De Beers-Actien neue 16 1/4, Rio Tinto 13 5/8, 4% Rupees 66 1/8, 6% fund. argent. Anleihe 68 1/4, 5% argent. Goldanl. von 1886 64, do. 4 1/2% äuß. Goldanl. 39, Neue 3% Reichsanleihe —, Griech. Anl. v. 1881 36, Griechische Monopol-Anl. v. 1887 39, 4% Griechen 1889 26, Brasilianische Anl. v. 1889 59 3/4, Platzdiscont 1 1/2, Silber 33 5/8.

London, 13. Oktbr. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Schön.

London, 13. Oktbr. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Schwimmender und Loco-Weizen zu Gunsten der Käufer. Mahlgerste ruhig, Malzgerste fest zu vollen Preisen. Hafer größtentheils 1/4 sh. niedriger, russischer unverändert. Uebrige Getreidearten ruhig.

Glasgow, 13. Oktober. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 42 sh. 2 d.

Glasgow, 13. Oktbr. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 330 930 Tons gegen 368 752 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 48 gegen 77 im vorigen Jahre.

Liverpool, 13. Oktober. **Baumwolle.** Umsatz 17 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1500 Ballen. Steigend. American good ordinary 4 7/16, do low middling 4 9/16, do. middling 4 11/16, Pernam fair 4 11/16. Middl. amerikan. Lieferungen: Oktober-Novbr. 4 36/64, Novbr.-Dezbr. 4 35/64, Dezember-Januar 4 35/64, Januar-Februar 4 9/16 Februar-März 4 19/32, März-April 4 5/8, April-Mai 4 21/32, Mai-Juni 4 11/16. Alles Käuferpreis.

Liverpool, 13. Oktober. **Getreidemarkt.** Weizen und Mehl ruhig, Mais 1/2—1 d. höher. Wetter: Schön.

Petersburg, 13. Oktober. Feiertag.

Newyork, 12. Oktober. (Schluß-Course.) Geld für Regierungsbonds, Procentsatz 2, Geld für andere Sicherheiten, Procentsatz 2, Wechsel auf London (60 Tage) 4,83, Cable-Transfers 4,85 3/4, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,23 1/8, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94 5/8, 4% fund Anleihe —, Atchison-Topeka und Santa Fé-Actien 19 1/2, Canadian-Pacific-Actien 74 1/2, Central-Pacific-Actien 19, Chicago- u. North-Western-Actien — Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 59 5/8, Illinois-Centr.-Actien 91 3/4, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 123 1/8, Louisville u. Nashvilles Act. 45 3/4, Newy. Lake- Erie- u. Western-Actien 14 1/2. Newy. Centr.- u. Hudson-River-Act. 101 1/2, Northern-Pacific-Preferred-Act. 20 1/4, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 21, Atchison Topeka u. Santa Fe-Actien —, Union-Pacific-Actien 17 7/8, Denver- u. Rio-Grand-Preferred-Actien 30 1/4. Silber Bullion 73 3/8. — **Baumwolle** in Newyork 8 3/8, do. in New-Orleans 8 1/16, Raffinirt. **Petroleum** Standard white in Newyork 5.15, do. Standard white in Philadelphia 5.10, rohes Petroleum in Newyork 5,50, do. Pipe line Certificates per November 70 1/2. — **Schmalz** loco 10,25, do. (Rohe und Brothers) 10,50. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 3 1/4. — **Kaffee** (Fair Rio) Nr. 7 18 3/8, low ord. per Novbr. 16,67, per Januar 15,97. — Weizen eröffnete träge und fallend, dann Reaction auf Deckungen seitens der Platzspeculanten, später wieder fallend auf Verkäufe der Haussiers, Zunahme der Ankünfte im Innern und günstiges Wetter. Schluß schwach. Mais fest auf Abnahme der Ankünfte, Deckungen der Baissiers und Berichte von ungünstigem Wetter.

Danzig, 13. Oktober.

(Vor der Börse.)

*** **Wochen-Bericht.** Die Witterung blieb während der Woche ausnahmsweise schön und warm und ist erst seit gestern entsprechend der Jahreszeit unbeständig und kühler geworden. — Die **Zufuhren** sind durch Vermehrung der **russischen Ankünfte** bedeutend angewachsen, und mit Getreide, Saaten und Kleie beladen trafen ein:

	Waggons	vom Inlande	vom Auslande
diese Woche	673	61	612
in der vorhergehenden	444	127	317
gleichzeitig 1892 . . .	552	251	301
„ 1891 . . .	505	240	265

Die dieswöchigen 673 Waggons waren beladen mit 360 Tonnen Weizen, 170 Tonnen Roggen, 50 Tonnen Gerste, 10 Tonnen Hafer, 10 Tonnen Bohnen und 10 Tonnen Kleie **vom Inlande** und 2690 Tonnen Weizen, 190 Tonnen Roggen, 860 Tonnen Gerste, 10 Tonnen Hafer, 60 Tonnen Erbsen, 130 Tonnen Bohnen, 160 Tonnen Linsen, 290 Tonnen Oelsaaten, 10 Tonnen Oelkuchen, 10 Tonnen Mohn und 1710 Tonnen Kleie **vom Auslande.** Bei Plehnendorf passirten stromab vom Inlande: 217 Tonnen Weizen, 240 Tonnen Roggen, 10 Tonnen Gerste und 97 Tonnen Kleie und vom Auslande: 359 Tonnen Weizen, 290 Tonnen Roggen, 59 Tonnen Gerste, 59 Tonnen Raps und 65 Tonnen Kleie gegen 2044 Tonnen Getreide und Saaten im vergangenen Jahre und 111 Tonnen vor 2 Jahren. — Die Gesammtlage des Getreidehandels hat in dieser Woche in noch schärfer accentuirter Flaue als bisher ihren Ausdruck gefunden und ist es diesmal besonders das überall stärker hervortretende Angebot von Rußland gewesen, das den Druck auf den Weltmarkt vermehrte. — In Amerika haben bei dieser Sachlage die Preise auch nicht Stand gehalten und Newyork notirte Weizen 1—1 5/8 Cents, Mehl 20 Cent und Mais 1 Cent niedriger Die Abladungen von Amerika waren in der letzten Woche bedeutend schwächer als zur gleichen Zeit in den vergangenen Jahren und betrugen nur 167 000 Qrs. Weizen — 83 Proc. nach England, 2 Proc. nach Frankreich und 15 Proc. nach anderen Continentalhäfen — gegen 209 000 Qrs. vor 8 Tagen und 334 000 Qrs. im letzten Jahre. Die Visible Supply hat sich um 2 742 000 Bushels Weizen vergrößert gegenüber 3 382 000 Bushels Zunahme vor Jahresfrist und besteht gegenwärtig aus 63 275 000 Bushels Weizen gegen 51 284 000 Bushels in der entsprechenden Woche 1892. — In England war die Stimmung für Getreide anhaltend flau. Einheimische Weizen wurden zu Gunsten der Käufer berichtet, während sich für fremde Gattungen nur zu niedrigeren Preisen sehr beschränkte Frage äußerte. — Der Berliner Markt legte anfänglich bei dem schon so sehr billigen Preisstande eine etwas bessere Meinung an den Tag, doch ist dieselbe auf die schlechten Auslandsberichte bald wieder gänzlich geschwunden und hat zuletzt einer weiteren, entschiedenen Baisse Platz gemacht. Der Rückgang auf die Woche beträgt bei Weizen per Herbst 2 M und per Mai 1,50 M und bei Roggen per Mai 1 M. — Roggen per Okt.-Nov. war 3 M gestiegen, hat davon aber neuerdings 2 1/2 M eingebüßt. Am hiesigen Markt ist die Zufuhr von inländischem Weizen bemerkenswerth abgefallen und fand darin nur ein beschränkter Verkehr statt. Die letzten Preise müssen seit 8 Tagen 2 M billiger angenommen werden und sind damit auf derselben billigen Stufe angelangt, die sie schon einmal bald nach der Ernte inne hatten. Nach Westdeutschland sollen vereinzelte Verkäufe mühevollst zu Stande gekommen sein. In Transitweizen hatten wir von Rußland das lange erwartete größere Angebot, doch bestand dasselbe vorzugsweise aus Ghirkasorten, deren Placement nur durch fortgesetztes Nachgeben der Verkäufer ermöglicht wurde. Diese Gattungen sind abermals ca. 5 M billiger, während andere Transitwaare etwa 2 M an Werth verlor. Von Abschlüssen nach dem Auslande ist nichts bekannt geworden. — Auf Lieferung ist Weizen zum freien Verkehr für nahe Sichten 2 M und per Frühjahr 1 1/2 M, Weizen zum Transit für Oktober-November und November-Dezember 2 1/2—3 M und per Frühjahr 2 M billiger. Gehandelt wurde: Inländisch roth 761—783 Gr. 131—133 M, bunt 761 Gr. 129 M, glasig 783 Gr. 134 M, hellbunt 745—758 Gr. 133 M, weiß besetzt oder bezogen 740—761 Gr. 130—132 M, weiß 745—788 Gr. 132—136 M, alt 774—788 Gr. 138 M, hochbunt 745—792 Gr. 132—135 M, Polnisch zum Transit bunt 711—740 Gr. 120—122 M, alt 741 Gr. 125 M, gutbunt 726—762 Gr. 120—124 M, hellbunt 747—772 Gr. 123—125 M, glasig 756 Gr. 121 M, hochbunt 747—769 Gr. 124—125 M, russ. zum Transit streng roth 748—777 Gr. 105—112 M, Ghirka 703—761 Gr. 95—108 M. Regulirungspreis zum freien Verkehr per 756 Gr. 134—132 M, zum Transit per 745 Gr. 124—122 M.

	Schlußpreise am 6. Oktbr.	Schlußpreise am 13. Okbr.	der Woche höchster Preis	der Woche niedrigster Preis
Oktober Weizen z. f. V.	135 M	— M	136 M	135 M
Oktober Weizen z. Trs.	124 1/2 M	— M	124 M	123 1/2 M
Okt.-Novbr. Weizen z. f. V.	135 M	133 M	136 M	133 M
Okt.-Novbr. Weizen z. Trs.	124 1/2 M	122 M	124 M	122 M
Nov.-Dezbr. Weizen z. f. V.	137 1/2 M	135 M	138 M	135 M
Nov.-Dezbr. Weizen z. Trs.	124 1/2 M	121 1/2 M	124 M	121 1/2 M
April-Mai 94 Weizen z. f. V.	147 1/2 M	146 M	148 M	146 M
April-Mai 94 Weizen z. Trs.	129 M	127 M	129 M	127 M

Roggen wurde sowohl vom Inlande als von Polen ganz außerordentlich schwach zugeführt — zusammen 890 Tonnen gegen 3335 Tonnen in der correspondirenden Woche des Vorjahres — und ist dies wohl zum Theil auf die Beschäftigung der Landleute mit der Kartoffelernte und dem Rübenausnehmen zurückzuführen, zum anderen Theil aber auch darauf, daß die Inhaber der billigen Preise wegen die Waare zurückhalten. Das kleine Angebot hat hier zum Schluß eine gewisse lokale Ver-

besserung der Nachfrage erzeugt, die allerdings die Chancen des Artikels für den Export verschlechterte. Es sollen denn auch Verkäufe zur überseeischen Ausfuhr weder nach deutschen noch ausländischen Häfen möglich gewesen sein. Uebrigens wirkt auch in diesem Jahre, wie stets, der gute und ergiebige Ausfall der Kartoffeln auf Roggen verflauend ein. Im Termingeschäft ist inländischer Roggen per Herbstsichten 1½—2 M und per Frühjahr 1 M niedriger notirt, während unterpolnischer per Herbst 2 M und per Frühjahr 1 M verlor. — Gehandelt wurde per 714 Gr.: Inländisch 735—756 Gr. 112—114 M, polnisch zum Transit 714 bis 771 Gr. 90—92 M, russ. zum Transit 744 Gr. 92 M. Regulirungspreis inländisch 112—113 M, unterpolnisch 92, 91, 92 M.

	Schlußpreise am 6. Okt.	Schlußpreise am 13. Oktbr.	der Woche höchster Preis	der Woche niedrigster Preis
Oktober Roggen inl.	114 M	112½ M	114½ M	112½ M
Oktober Rogg. untpl.	92½ M	91½ M	92 M	91½ M
Okt.-Novbr. Roggen inl.	114 M	112½ M	114½ M	112½ M
Okt.-Novbr. Rogg. untpl.	92 M	91 M	92 M	91 M
Nov.-Dezbr. Roggen inl.	116 M	114 M	117 M	114 M
Nov.-Dezbr. Rogg. untpl.	91 M	90½ M	91½ M	90½ M
April-Mai 94 Roggen inl.	123 M	122 M	124 M	122 M
April-Mai 94 Rogg. untpl.	94 M	92 M	93½ M	92 M

Gerste wurde in inländischer Waare nur vereinzelt, in russischer dagegen recht reichlich zugeführt. Inländische Gerste war wenig begehrt, doch sind die Preise kaum verändert. Für gute russische Sorten machte sich rege Kauflust geltend, und erzielten dieselben auch einige Avance. Futterwaare ist in unverändertem Verhältniß gehandelt. — Gehandelt wurde: Inländische große 661—695 Gr. 126—135 M, bessere 674 Gr. 134 M, polnische zum Transit hell 662 Gr. 110 M, russische zum Transit dicke gelbe 627—653 Gr. 83—91 M, russ. zum Transit 591—671 Gr. 70—90 M, hell 624—635 Gr. 85—93 M, Futter- 68—73 M. — **Hafer** inländisch 148—153 M. — **Erbsen** inländische Koch- fein 168 M, russische zum Transit Victoria- 125 M. — **Wicken** poln. zum Transit 105 M. — **Pferdebohnen** russ. zum Transit 115 M. — **Rübsen** russischer zum Transit Sommer- 168—180 M. — **Raps** inländ. 216 M. — **Dotter** russ. zum Transit 140 M. — **Senf** russisch zum Transit braun besetzt 120 M. — **Heddrich** russisch zum Transit 95—112 M. — **Weizenkleie** polnische mittel 3,90—4 M, zum See-Export grobe 4—4,20 M, mittel 4—4,10 M, feine 3,85—3,90 M per 50 Kilogr. — **Roggenkleie** zum See-Export besetzt 4,05 M per 50 Kilogr. — **Spiritus.** Die Zufuhren von der neuen Campagne sind bisher nur sehr gering gewesen, denn der Betrieb der Brennereien wird dieses Jahr möglichst spät angefangen, weil man aus Furcht vor etwaigem Futtermangel im nächsten Frühjahr das Vieh jetzt bei dem milden Wetter auf der Weide läßt und dann später die Schlempe als Futter verwerthen will. Unsere Preise sind für contingentirte Waare 1 M und für nicht contingentirte ½ M billiger. Berlin meldet Oktober unverändert und Mai 20 Pfg. niedriger. — Zu notiren ist: Contingentirter loco 54 M Br., 52½ M Gd., nicht contingentirter loco 33—32½ M Gd., per Oktober 32½—32 M Gd., per Novbr.-Mai 31 M Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 13. Oktbr. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 698 Gr. krank 115, 741 Gr. 129 M bez., bunter 740 Gr. 124, 754 Gr. 129, 759, 767 und 770 Gr. 132 M bez., rother 750 bis 756 Gr. 132, 743 und 770 Gr. 134 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 732 bis 760 Gr. 110,50, 720 bis 745 Gr. 111 M per 714 Gr., russ. 720, 725 und 730 Gr. 89, 715, 725 und 740 Gr. 88,50 M per 714 Gr. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 110 M bez., kleine russ. 71, 75 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 118, 146, 149 M bez., russ. 86, 87, 88, 92, fein 96, 98, 102 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße 129 M bez., grüne russ. 101 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. russ. Pferde- 105, 106, weiße mit Ger. 105 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 124, 135 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. russ. 110, 125, 129, 142,50 160, kleine 78, gering 70 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. hochfeine russ. 209 M bez., feine 180 M bez., mittle 175 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. bezogen 148 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. 138, Hanfsaat russ. 174 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. grobe 82, 84, mittel 77, bes. 73,50, 75 M bez. — **Spiritus** per 10000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 55 M Br., nicht contingentirt 33¾ M Br., per Oktober nicht contingentirt 34½ M Br., per Novbr.-März nicht contingentirt 30 M Gd., per Frühjahr 1894 nicht contingentirt 31½ M Gd.

Stettin, 13. Oktober. Getreidemarkt. **Weizen** loco matter, 138—139, per Oktober 140,50, per Novbr.-Dezember 141. — **Roggen** loco unverändert, 120—122, per Oktbr. 122,00, per Nov.-Dezbr. 122,50. — **Pomm. Hafer** loco 156—163. — **Rüböl** loco still, per Oktbr. 47,70, per April-Mai 48,00. — **Spiritus** loco unveränd., mit 70 M Consumsteuer 34,00, per Okt.-Novbr. 31,00, per April 32,50. — **Petroleum** loco 8,85.

Berlin, 13. Oktbr. **Weizen** loco 135—148 M, fein weiß märkischer 146 M a. B., per Oktober 142 M, per Oktbr.-November 142 M, per Nov.-Dez. 144,50—145—144,50 M, per Mai 154,50—154 M. — **Roggen** loco 120—128 M, per Oktober — M, per Okt.-Nov. 124,50 M, per November-Dezember 125—126—125,25 M, per Mai 133—133 50—133 M. — **Hafer** loco 156—188 M, mittel u. guter ost- u. westpreuß. 160—177 M, pomm. u. uckermärkischer 160—177 M, schlesischer, sächsischer u. süddeutscher 160—175 M, fein schles., preußischer und mecklenb. 179—184 M ab Bahn, per Oktober 166—165,50 M, per Oktober-Novbr. 159 bis 159,50—159,25 M, per Novbr.-Dezember 155,50 bis 156—155,75 M, per Mai 147,50—147,25 M. — **Mais** loco 111—120 M, per Oktober 109,75—109,50 M, per Oktbr.-Novbr. 109,75—109,50 M, per November-Dezember 110—111—110,75 M, per Mai 114—114,50 M, per Juni 115 M. — **Gerste** loco 125—190 M. — **Kartoffelmehl** per Oktbr. 16,25 M Br. — **Trockene Kartoffelstärke** per Oktober 16.25 M Br. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Oktober 7,90 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 150—162 M, Kochwaare 175—205 M, Victoria- 220—230 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 20,25—18,50 M, Nr. 0 17,00—14,50 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 16,50—15,50 M, ff. Marken 18,85 M, per Oktober 16,35 M, per Oktober-Novbr. 16,35 M, per Novbr.-Dezember 16,45 M, per Januar 16,70 M, per Februar 16,85 M, per Mai 17,40—17,35 M. — **Petroleum** loco 18,0 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 47,3 M, per Oktbr. 48,0 M, per Oktbr.-Novbr. 48,0 M, per Novbr.-Dezember 48,0 M, per April-Mai 48,8 M, per Mai 49,0 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) 53,6 M, loco unversteuert (70 M) 33,7 M, per Oktober 31,6—31,5 M, per Oktbr.-Novbr. 31,6—31,5 M, per Novbr.-Dezbr. 31,6—31,5 M, 70er (incl. Faß) per Arpil 37,5 M, per Mai 37,7 M.

Berliner Fondsbörse vom 13. Oktober.

Die heutige Börse eröffnete in fester Haltung und mit zum Theil etwas höheren Coursen auf speculativem Gebiet; doch schwächte sich die Tendenz bald wieder etwas ab, als bei mangelnder Kauflust Realisationsneigung hervortrat. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten nicht ungünstig, boten aber besondere geschäftliche Anregung nicht dar. Hier entwickelte sich das Geschäft im allgemeinen ruhig; um die Mitte der Börsenzeit trat aber eine neue Befestigung hervor und die Course konnten sich zumeist wieder etwas heben. Der Kapitalsmarkt wies feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen auf bei mäßigen Umsätzen; deutsche Reichs- und preußische consolidirte Anleihen erschienen zumeist etwas höher, 4% Consols schwach. Fremde, festen Zins tragende Papiere zeigten sich zumeist behauptet und ruhig; Mexikaner im Laufe des Verkehrs abgeschwächt. Italiener anziehend, auch Rubelnoten etwas besser. Der Privatdiscont wurde mit 4½ % notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien unter mäßigen Schwankungen ruhig um; ausländische Bahnen ziemlich fest. Inländische Eisenbahnactien behauptet aber sehr ruhig. Bankactien ruhig. Industriepapiere ziemlich behauptet und ruhig; von Montansachen waren Hüttenwerthe wenig verändert, Kohlenactien schwach.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,90
do. do.	3½	99,60
do. do.	3	85,50
Konsolidirte Anleihe . .	4	106,60
do. do. . . .	3½	99,90
do. do. . . .	3	85,60
Staats-Schuldscheine . .	3½	100,00
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	3½	94,60
Westpr. Prov.-Oblig. . .	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr. .	3½	97,10
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	95,70
Pommersche Pfandbr.	3½	97,75
Posensche neue Pfdbr.	4	101,80
do. do.	3½	96,10
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	96,10
do. neue Pfandbr.	3½	96,10
Pomm. Rentenbriefe . .	4	102,75
Posensche do. . .	4	102 75
Preußische do. . .	4	102,75
do. do. . .	3½	96,70

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . .	4	96,10
Oesterr. Papier-Rente	5	91,25
do. do.	4 1/5	—
do. Silber-Rente .	4 1/5	91,25
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4½	102,10
do. Gold-Rente . . .	4	93,10
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	—
do. Rente 1883	6	103,50
do. Rente 1884	5	107,10
Russ. Anleihe von 1889	4	—
Russ. 2. Orient Anleihe	5	65,60
Russ. 3. Orient Anleihe	5	66,30
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	63,00
Poln. Pfandbriefe . . .	5	65,50
Italienische Rente . .	5	83,60
Rumänische amort. Anl.	5	95,30
Rumänische 4% Rente . .	4	80,90

Türk. Admin.-Anleihe .		92,60
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	22,25
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	83,50
do. Rente	5	74,00
do. neue Rente . .	5	74,00
Griech. Goldanl. v. 1890	5	32,25
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	58,75
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	48,00
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	76,10

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. .	4	101,10
do. do. Ser. V—VI.	4	102,30
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	100,75
do. unkündb. b. 1900	4	102,50
Meininger Hyp.-Pfdbr. .	4	100,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr	4	100,50
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	102,50
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	96,00
III., IV. Em.	4	101,00
V., VI. Em.	4	102,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,50
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	—
do. do. do.	3½	95 25
do. do. do.	4	103,00
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,10
do. do. XV.-XVIII.	4	102,60
Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C.	4½	—
do. do. do.	4	102,40
do. do. do.	3½	96,50
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	105,30
do. do. (110)	4	102,25
do. do. (100)	4	101,10
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	108,00
Russ. Central- do	5	90,25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	134,60
Baier. Prämien-Anleihe	4	140,25
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	104,20
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	110,75
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	133,70
Köln-Mind. Pr.-S. . . .	3½	132,00
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	127,50
Oesterr. Loose 1854 . . .	4	143,50
do. Cred.-L. v. 1858	—	319,10
do. Loose von 1860	5	141,50
do. do. 1864	—	322,75
Oldenburger Loose . . .	3	128,90
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	118,20
Raab-Graz 100T.-Loose	4	96,70
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose	—	263,40

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1892.	
Aachen-Mastricht	2 1/4	58,30
Mainz-Ludwigshafen . .	4 1/4	107,75
Marienb.-Mlawk. St.-A.	½	68,75
do. do. St.-Pr.	5	107 50
Ostpreuß. Südbahn . . .	0	70,50
do. St.-Pr.	2	104,25
Saal-Bahn St.-A. . . .	—	21 10
do. St.-Pr. . . .	3½	90,25
Stargard-Posen	4½	101,00
Weimar-Gera gar. . . .	—	11,00
do. St.-Pr. . .	3 2/3	83 00
Galizier	—	—
Gotthardbahn . . .	6½	152,00

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1892.		
†Kronpr.-Rud.-Bahn .	4¾	—
Lüttich-Limburg	—	24,75
Oesterr. Franz.-St. . . .	5	—
† do. Nordwestbahn.	4½	—
do. Lit. B.	5 1/3	113,00
†Reichenb.-Pardub. . .	—	92,30
†Russ. Staatsbahnen. .	5	128,60
Russ. Südwestbahn . . .	—	73,00
Schweiz. Unionb.	2 2/5	75,40
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard . .	3/5	42,00
Warschau-Wien	11 1/8	—

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn . . .	4	103,00
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	51,80
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	96,50
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	91,40
†Oesterr.-Fr.-Staatsb. .	3	83,40
†Oesterr. Nordwestbahn	5	102,40
do. Elbthalb. . . .	5	101,10
†Südösterr. B. Lomb. .	3	61,20
† do. 5% Oblig.	5	103,20
†Ungar. Nordostbahn . .	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	88,25
Brest-Grajewo	5	99,80
†Kursk-Charkow	4	95,10
†Kursk-Kiew	4	94 10
†Mosko-Rjäsan	4	95,00
†Mosko-Smolensk . . .	5	101,80
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	—
†Rjäsan-Koslow	4	93,30
†Warschau-Terespol .	5	103,50
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	67,00
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	101,60
do. do. II.	6	86,00
do. do. III.	6	65,25
do. do.	5	32,80

Bank- und Industrie-Actien. 1892.

Berliner Kassen-Verein	131,60	4½
Berliner Handelsges. . .	131,90	6
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	102,80	4½
Bresl. Discontbank . . .	99,30	5
Danziger Privatbank . .	—	7 1/3
Darmstädter Bank . . .	—	5 1/6
Deutsche Genossensch.-B.	114,00	4 5/8
do. Bank	151,20	8
do. Effecten u. W. .	107,60	5
do. Grdsch.-B.-Act.	119,40	—
do Reichsbank . . .	150,00	6,38
do. Hypoth.-Bank .	118,25	7
Disconto-Command. . .	171,75	6
Gothaer Grundcr.-Bk. .	86,00	3½
Hamb. Commerz.-Bank	102,30	4
Hamburger Hyp.-Bank .	139,10	8
Hannöversche Bank . . .	106,75	4½
Königsb. Vereins-Bank	98,00	5
Lübecker Comm.-Bank .	115,10	6
Magdbg. Privat-Bank .	109,25	5
Meininger Hypoth.-B. .	108,20	6
Norddeutsche Bank . . .	126,10	4½
Oesterr. Credit-Anstalt .	—	9,06
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	113,00	6
Posener Provinz.-Bank .	102,25	4½
Preuß. Boden-Credit . .	126,50	7
Pr. Centr.-Boden-Cred	158,30	9½
Pr. Hypoth.-Bank-Act. .	125,30	—
Schaffhaus. Bankverein	113,50	6
Schlesischer Bankverein	113,60	5½
Danziger Oelmühle . . .	82,25	—
do. Prioritäts-Act. .	96,50	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage . .	66,25	3½
Deutsche Baugesellschaft	76,25	3

A. B. Omnibusgesellsch.	214,25	12
Gr. Berl. Pferdebahn .	230,25	12½
Berlin. Pappen-Fabrik.	91,00	4½
Wilhelmshütte	51,50	1
Oberschlei. Eisenb.-B. . .	46,50	½

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div. 1892	
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte .	102,00	—
S'tolberg. Zink	32,60	1
do. St.-Pr.	101,50	6
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 13. Oktober.

Amsterdam	8 Tg.	3	169,00
do.	2 Mon.	3	167,90
London	8 Tg.	2½	20,33
do.	3 Mon.	2½	20,24
Paris	8 Tg.	2½	80,70
Brüssel	8 Tg.	3	80,60
do.	2 Mon.	3	80,25
Wien	8 Tg.	3	160,60
do	2 Mon.	3	—
Petersburg	3 Wch.	4½	211,70
do. . . .	3 Mon.	4½	209,60
Warschau	8 Tg.	5½	212,45

Discont der Reichsbank 5 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,30
20-Francs-St.	16,165
Imperials per 500 Gr. . .	—
Dollar	4,1775
Englische Banknoten	20,31
Französische Banknoten . .	80,65
Oesterreichische Banknoten.	160,75
Russische Banknoten	212,45